

Magnum Halle

Allgemeine Zeitung
für Mitteldeutschland · Hallesche Neuzeit Nachrichten

Hallesche Zeitung
Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtenblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde

Schriftleitung, Verlag v. Druckerei in Halle, St. Ursulastr. 10/11, Fernruf-Sammel-Nr. 274 11.
Tel.-Nr.-Sammelung, Geschäftsstellen: Reichsdruckerei 16, Wolfenbüttelstr. 10, Halle, St. Ursulastr. 10.
Im Halle druckt Gessert (Straß) behält sein Ansehen auf Zerstörung oder Vervielfältigung.

Monatlicher Bezugspreis mit Unkostenversicherung 2,- RM. und 0,50 RM. Zustellgebühr, durch die Post 2,50 RM. ohne Zustellgebühr. Einzelhefte 0,15 RM. pro Hft., die Postzettel 0,50 RM. pro mm. Erfüllungsort: Halle. Postfach 2031. Halle, 1. Dezember 1931

66. Jahrgang

Halle (Saale)

Dienstag, 1. Dezember 1931

Nummer 282

Neuregelung des Studentenrechtes.

Die Pläne der Reichsregierung.

Die neue Notverordnung

Die zur Zeit vom Kabinett vorbereitet wird, wird voraussichtlich Ende dieser Woche fertig sein. Als wahrscheinlich gilt, daß die Notverordnung neben einer Erhöhung der Einkommensteuer um 1 Prozent die Wieder Einführung der Kapitalertragsteuer bringt. Man spreche von einer dreiprozentigen Kapitalertragsteuer, und davon, daß die Kapitalertragsteuer auf die Einkommensteuer nicht in Anrechnung gebracht werden soll.

Aller Voraussicht nach dürfte die neue Notverordnung auch Bestimmungen über eine Senkung der Rieten enthalten. Der Reichsarbeitsminister soll einen Vorschlag ausgearbeitet haben, der auf eine Senkung der Neubestimmten in Höhe von 10 Prozent hinausläuft. Weiter beschäftigt sich das Kabinett mit Maßnahmen zum Zwecke der Frachtenentlastung sowie zur Senkung der verbundenen Preise, wobei in erster Linie an eine Senkung der Upproduktionspreise für Kohle und Eisen gedacht wird.

Die die „D.Z.“ erwähnt, steht eine gezielte Aktion im Auge der Reichsregierung, um die Verlängerung des im März vom Reichstag verabschiedeten Gesetzes, das der Regierung die Möglichkeit geben sollte, die

Getreibezüge den Schwankungen des Weltmarktes elastisch anzupassen. Das Gesetz erliefert bei der Schlussberatung im Reichstag eine Verfassungsfrage, wonach die Zulassung von Getreibezügen nicht den Grenzen übersteigt. Diese Ermächtigung wird nunmehr auf dem Notverordnungswege erneuert und verlängert werden.

Neue Beamtengehaltsfürung

Wie das „Berliner Tagblatt“ meldet, wird die neue Kürzung der Beamtengehälter um 10 Prozent infolge der Verzögerung der Fertigstellung der Notverordnung über den November hinaus nicht, wie ursprünglich beabsichtigt gewesen sei, am 1. Dezember, sondern erst am 1. Januar in Kraft treten können. Sie werde auch nicht zurückwirksam werden.

Wie das Blatt weiter zu wissen glaubt, werde zugleich der Gedanke erwogen, die bei den Ländern durch ihre parallele Gehaltsfürung entstehenden Ersparnisse nicht den Kosten der Länder, sondern denen des Reiches zuzuführen. Der Vorschlag gehe dahin, der Gehaltsentzug nicht die Form eines Gehaltsabzuges zu geben, sondern sie etwa in der Form der „Reichsrente“ an die Reichsregierung anzuknüpfen, so daß sie als Reichsrente in vollem Umfang dem Reich zugute käme. Da die Länder gegen diesen Plan Einwände erheben dürften, ist es noch ungewiß, ob er seine Gestalt gewinnen werde.

Reparationskonferenz im Haag?

Nach einer Meldung der Berliner „Wochenzeitung“ aus dem Haag, verlautet in politischen Kreisen, daß von englischer Seite Haag als Tagungsort der nach Basel für nächstes Jahr angetragenen Reparationskonferenz vorgeschlagen wurde. Die Reichsregierung soll sich mit diesem Vorschlag einverstanden erklären haben, während Frankreich ein Ganges oder Brüssel in Vorzug bringe. Auch die italienische Regierung sei für den Haag, besonders hinsichtlich der Übereinstimmung Deutschlands, Englands und Italiens gegenüber Frankreich.

Ueber 1 Milliarde Kreditrückzahlungen trotz Stillhaltung.

In einem Interview mit dem Berliner Vertreter der „Associated Press of America“ erklärte der Reichsarbeitsminister Dr. Lütke, daß die deutschen Rückzahlungen von Auslandskrediten seit dem 31. Juli — dem Stillhalt, von dem ab die Stillhaltung läuft — bis Mitte November erheblich mehr als eine Milliarde betragen. Allein in der Zeit vom 1. Dezember bis zum 15. November betragen die Kreditrückzahlungen 750 Millionen Mark. Daher hatte die Reichsbank in dieser Zeit einen Devisenverlust von 550 Millionen, der eines Inganges von 710 Millionen, der half des Devisenenganges einzureichen wäre, wenn die Kreditrückzahlungen nicht erfolgt wären.

Die Verlängerung der Kredite an Deutschland.

Der „Notterdamer Courant“ stellt die Einigung der Auslandsbanken über die Verlängerung der Kredite in Deutschland bis 1. Mai voraus. Auch die holländischen Banken hätten sich unter gewissen Vorbehalten die neue in Berlin verhandelt werde, mit der Verlängerung des Stillhalteabkommens einverstanden erklärt.

Wie der Mailänder „Corriere della Sera“ meldet, erheben die italienischen Banken keine Vorbehalte gegen eine Verlängerung der Stillhaltung der kurzfristigen Kredite in Deutschland, um zunächst weitere drei Monate. Sie wünschen aber eine allmähliche Abtragung der langfristigen Kredite unter Einbindung der vereinbarten Rückzahlungsfristen.

Kommunistischer Bauernfang.

Aus Saxeburg wird gemeldet: Die aus dem großen Bonnenbergerprozeß bekannten Landleute Sid Jun. (Ninne) und Submann aus Gines erklärten auf einer Versammlung des Kreisverbandes Saxeburg, daß die KPD, Saxeburg für den Fall, daß sie das kommunistische Bauernprogramm unterzeichnen würden, die Belastung sämtlicher Schulden verprochen habe. Es wurde weiter mitgeteilt, daß ein kommunistischer Vorleser aus dem Kreise Danneberg unter Mißbrauch des Namens von Claus beim im Kreise Saxeburg verfaßt habe, Stimmung für die KPD zu machen. In einem Brief der Landvolksführer, der anschließend zur Verlesung kam, an den Dannerberger Landvolk gerichtet war, wird erklärt, daß die Landvolkbewegung nicht daran denke, den kommunistischen Forderungen zu folgen.

45 Funktionäre des Roten Frontkämpferbundes verhaftet.

Am Sonntagvormittag fand in Freiburg (Kreis Schwyz, Schönen) unter der Maske einer Bauernfortschrittler eine Funktionärerversammlung des Roten Frontkämpferbundes statt. Die Landesstrafkriminalpolizei Breslau hatte von dieser Versammlung des verbotenen Bundes Kenntnis erhalten und hatte sich veranlaßt durch die Kommunalpolizei Freiburg und am 28. November in den Verhaftungslagern gefangen. Die 45 amnestierten Funktionäre wurden während der Sitzung von der Polizei überfallen und verhaftet. 13 der Verhafteten wurden nach Waldenburg und 32 nach Schwyz in die Gefängnisse eingeliefert. Es wurde Befehl gegeben, Material anzuheben, aus dem hervorgeht, daß die Teilnehmer an der Versammlung den verbotenen Roten Frontkämpferbund wieder aufleben lassen wollten.

Meinungsverschiedenheiten zwischen London und Paris.

England für Streichung der Reparationen und Kriegsschulden.

Die Pariser Morgenblätter wüsten der Londoner Reihe des französischen Finanzministers Flanbin bestehen. Das hierherübergehende ist durch die Erklärungen gebrochen worden, die Flanbin nach seiner Rückkehr der Presse abgegeben hat. Aus ihnen geht deutlich hervor, daß in den verschiedenen im Vordergrund des Interesses stehenden Fragen zwischen Frankreich und England sehr ernste Meinungsverschiedenheiten bestehen.

Flanbin gab an, mit Außenminister Simon und Staatskanzler Chamberlain sowohl über Reparationen wie auch über interalliierte Schulden und kurzfristige Kredite gebrochen zu haben. Wenn auch diese Verhandlungen rein privaten Charakter getragen hätten, so habe er bei dieser Gelegenheit doch den Eindruck gewonnen, als ob der Standpunkt der englischen Regierung wesentlich von demjenigen Frankreich abweiche, und die kommende Reparationskonferenz noch manche harte Arbeit zu tun habe.

Ueber die englische Einstellung zu den verschiedenen Fragen berichtet der Londoner Sonderberichterstatter des halbamtlichen „Journal“ sowie der unparteiliche Berichterstatter des „Express“ übereinstimmend, daß die englische Regierung auf der kommenden Konferenz die völlige Streichung der Reparationen und der interalliierten Schulden verlange werde. Man sieht englischerseits auf Flanbin, daß man nicht eine derartige Maßnahme genehmigt, die die Wiederbelebung des internationalen Marktes zu garantieren. Allerdings, so fügt der Sonderberichterstatter

des „Journal“ hinzu — wobei er sich auf vertrauliche Mitteilungen Flanbins zu berufen scheint — ist die Haltung Chamberlains weniger unangenehm, als diejenige einer Ministerkollektion. Der „Express“ glaubt, daß die englische Regierung absichtlich einen sehr weiten Rahmen gezogen habe, um in den kommenden Verhandlungen größere Handlungsfreiheit zu haben.

Flanbin hat die Flanbin hatte noch in den letzten Abendstunden des Montag eingehende Besprechungen mit dem Gouverneur der Bank von Frankreich, ebenso wie mit den beiden stellvertretenden Gouverneuren und einer Reihe anderer hochstehender Finanzbeamten.

Verfällige Pläne Frankreichs.

Der Londoner Vertreter des „Berl. Lokalanzeiger“, der bekannte Critic v. Salsmann, berichtet folgenden für Frankreichs Plan, Deutschland völlig in die Hände zu bekommen, höchstdeutlich französischen Vorschlag:

„Schon gestern kursierten Gerüchte, daß der Finanzplan der Engländer die letzten Schritte der letzten Zeit der deutschen Privatkapitalisten an die Engländer angeboten habe für den Fall, daß England sich bei französischen Zwangsmaßnahmen gegenüber der Deutschland im nächsten Frühjahr neutral verhält. Unverkennbar dürfte sich um einseitige Seite, daß die drei englischen Minister, besonders der englische Außenminister, keine Antwort gegeben haben, die England binden könnte.“

Wohlfahrtsbeamter niedergeschossen wegen abgelegten Unterhosenknöpfes.

In Duisburg wurde am Montag nachmittag der Stadtverordneter Heinrich Groß-Schäpper in der Nähe seiner Wohnung durch drei Revolvergeschosse niedergeschossen. Die Tat wurde von dem Polizeichef Heinrich Politz verübt, der dem Beamten anzufluchen hatte und nach der Tat auf der Flucht gefangenommen wurde. Die Waffe wurde bei ihm gefunden und beschlagnahmt. Der schwerverletzte Beamte liegt im Krankenhaus mit zwei Wundgeschüssen und einem Beckenschuß darnieder. Als Grund für die Tat wird angegeben, daß Politz beim Wohlfahrtsamt eine Unterstellung beantragt hätte, da sein Gehalt nicht mehr ermäßig hätte. Der Antrag wurde jedoch abgelehnt, worauf er den Beamten verantwortlich machte.

Ein Gegenstand in Italien.

Aus Rom wird gemeldet: Die Festsetzung der Hochschulen ist seit ihrer eine Fortsetzung neuer Schritte des Parlamentes gewesen. Sie es scheint, jedoch in dieser Richtung einschneidende Veränderungen bevor. Es verlautet, daß eine Reihe von Hochschullehrern abgelehnt hat, eine ihnen vor kurzem vorgelegte Verpflichtung, die Jugend in fast klarem Blick zu erziehen, anzunehmen und daher in den Rufesamen verurteilt werden sollen. Es ist damit zu rechnen, daß in nächster Zeit eine ähnliche Mitteilung über die Angelegenheit veröffentlicht werden wird.

Wie der Antifische Preussische Preseidiensdienst, hat das preussische Staatsministerium den Entwurf eines Gesetzes über die Rechtsverhältnisse der Studenten und die Disziplin auf den staatlichen wissenschaftlichen Hochschulen dem Staatsrecht ausgeteilt. Das neue Gesetz, welches sich weitgehend an das bisher geltende Gesetz vom 23. Mai 1879 an. Seine wesentlichen Abweichungen lagen darin, daß die durch die Entwicklung und die Verhältnisse überholten Bestimmungen ausgeschrieben und die rechtswissenschaftlichen Grundfälle veräußert seien. Das neue Gesetz soll nicht nur für die Universitäten, sondern auch für die übrigen wissenschaftlichen Hochschulen gelten, wo bisher gesetzliche Bestimmungen fehlten.

Der Entwurf bezeichnet als Hauptaufgabe der akademischen Disziplin den Schutz der Rechte und der Freiheit. Disziplinarbeständen sind der Rektor, der Senat und die Berufungskammer. Der Universitätsrat ist Ermittlungsbeamter und Vertreter der Anlage; nötigenfalls kann ihn der Minister mit Genehmigung versehen. Disziplinarbestände erster Instanz ist der Senat der Hochschule oder ein Ersatzsausschuss, der aus dem Rektor und vier Professoren besteht. Der Minister kann sowohl die Einleitung eines Disziplinarverfahrens gegen einen Studenten, als auch ein Disziplinarverfahren einleiten. Der Student darf einen Hochschullehrer bitten seine Verteidigung zu übernehmen.

Verurteilung nur bei den schwersten Strafen zulässig. Berufungsinzanz war der Minister. Der Einspruch bildet eine besondere Berufungsinstanz, aus einem von dem Minister auf 3 Jahre befristeten Vorsitzenden und zwei Professoren, von denen der eine von der betreffenden Hochschule und der andere von der Universität Berlin gewählt wird und die Befähigung zum Richter haben muß.

Der Minister befolgt sich das Bestimmungsgesetz vor, das in Anknüpfung der Bildung der Strafe über in Befähigungsfreiheit bestehen soll.

Das Strafgesetz ist vereinfacht worden. Kazerstrafe, Geldstrafe sowie die Verbannung der Entfernung von der Universität soll ein von dem Minister auf 3 Jahre befristeter Vorsitzender und zwei Professoren, von denen der eine von der betreffenden Hochschule und der andere von der Universität Berlin gewählt wird und die Befähigung zum Richter haben muß.

Die Formulierung des Entwurfs ist mit den Rektoren der Universitäten und wissenschaftlichen Hochschulen und mit den Vorsitzenden des Verbandes der deutschen Hochschulen in einzelnen erörtert und von ihnen ausdrücklich aufgegeben worden.

Dem Antifischen Preussischen Preseidiensdienst wird aus dem Kultusministerium hierzu gemeldet: Der neue Entwurf eines Gesetzes betreffend die Rechtsverhältnisse der Studenten und die Disziplin auf den staatlichen wissenschaftlichen Hochschulen soll an die Stelle des durch die Entwicklung und Zeitverhältnisse überholten Gesetzes vom 23. Mai 1879 treten.

Von Bedeutung ist für die weitere Öffentlichkeit besonders die Änderung der Bestimmungen, die die Einleitung eines Disziplinarverfahrens betreffen. Bisher konnte der Minister ein solches Verfahren nur bei nicht einleuchtenden Umständen veranlassen. Jetzt aber wird vielfach die Forderung erhoben, der Kultusminister müsse eingreifen und ein Verfahren gegen die Schuldigen veranlassen. Nach Lage des Gesetzes könnte er bezüglichen Wünschen nicht Rechnung tragen. Es aber die Universitäten und andere Hochschulen Beanfahlungen des Staates nicht, erfordern die Forderung nicht unerheblich. Der Entwurf hebt daher die Möglichkeit vor, daß der Minister den Rektor zur Einleitung eines Disziplinarverfahrens ermächtigt und daß er in weiteren Verfahren Berufung einleitet.

Einige neue Befähigungsvoraussetzungen sollen ferner dazu dienen, das Studentendisciplinarrecht nach rechtswissenschaftlichen Grundfällen zu ordnen. Während früher „placitum“ der Universitätsrat, ebenso „Universitätsrichter“ genannt, gleichzeitige Unter-

Die Kommunisten beantragen Reichstagsänderung. Die kommunistische Reichstagsfraktion hat die Einberufung der Reichstagskammer für Freitag, den 14. Dezember beantragt.

Reichsbannerüberfall auf Nationalsozialisten. In Kassel kam es im Anstich zu einer von der Ortsgruppe Kassel des Reichsbanners veranfaßte Kundgebung in verschiedene in Stadteilen zu zahlreichen Zusammenkünften zwischen Reichsbannern und Nationalsozialisten.

Feuerüberfall auf die Wohnung eines nationalsozialistischen Führers. Aus Bremen wird gemeldet: In der Nacht vom Montag gegen 4 Uhr morgens wurde auf die Wohnung eines in der Bremer nationalsozialistischen Partei führenden Mitgliedes ein Feuerüberfall verübt.

Das Estliner Reichsbanner-Bezirk politisch geschlossen. Aus Estlin wird gemeldet: Der Gauhof „Stadt Riel“, das Parteibüro der SPD und des Reichsbanners, ist wegen der Reichsbannerüberfälle auf Nationalsozialisten am 2. und 12. November von der Polizeibehörde auf Grund der Rotterdamer Verordnung vom 28. März auf die Dauer von drei Monaten geschlossen worden.

Schlipsnadeln keine Parteiabzeichen.

Reichsgericht gegen Preußens-Regierung. Durch Urteil des dritten Strafsenats des Reichsgerichts (III D 555/31) vom 30. November ist die Ausführungsvorschrift des preussischen Innenministers zur Verordnung des Reichspräsidenten vom 28. März 1931 gegen die politischen Ausführgesetze für ungültig erklärt worden.

Gloria in excelsis deo.

Blottend Band der Frauenaugen (Ortsgruppe Halle a. S.) Aufführung des Hallischen Kinderchors. Ein ebenso reispolles wie abwechslungsreiches Werk für das Weihnachtstheater hat Margarete Steinicke, die überaus verdienstvolle Bühnen- und Leiterin des Hallischen Kinderchors, aus Entschloßungen unserer besten alten Meister zusammengestellt und für ihren Chor eingeteilt.

wegen Verzweigs gegen die Rotterdamer Verordnung des Reichspräsidenten belegt worden waren.

Deutsch-englische Zollbestimmungen.

Aus Berlin verlanter: Deutsch-englische Zollbestimmungen beuimmen am Freitag dem 30. November des britischen Reiches eine Erleichterung hat ihre Bereitwilligkeit zur Aufnahme freundschaftlicher Verhandlungen dem deutschen Vorkonzele in London bereits ausgedrückt.

Zant Austerdamer „Het Vaderland“ hat die holländische Regierung gegen die Entscheidung der Einkäufer nach England Verbesserungen bereits in dem Rückgang der Schiffsladungen nach englischen Hafen.

Eine neue englische Zollliste.

Der englische Handelsminister veröffentlichte am Montag eine zweite Liste von Waren, die ab 4. Dezember mit einem Zoll von 30 Prozent belegt werden. Die zweite Liste enthält folgende kleine Antinge eingetracht:

Die Volkspartei gegen fremde Nachmittagsmittel.

Die Deutsche Volkspartei hat im preussischen Landtag folgende kleine Antinge eingetracht:

Am Montag Oktober 1931 erfolgte erstmalig die Rückkehr der Dampfer nach Europa für die Einfuhr. Trotzdem deutsche Butter auf einen Rekordstand des Preises wie vor 30 Jahren gelangt ist, ist der Butterimporteur noch zwei Drittel des Devisenwertes vom Oktober 1930 angeliefert worden.

Die wirtschaftlich am stärksten gestellten freien Staaten geben mit schärferen Maßnahmen die deutsche Einfuhr vor. Die Zahl der Einfuhr von Waren aus dem Ausland nimmt ab, wodurch wir den Inlandmarkt befehlen können.

Der Vorkonzele beantragte diese Entschiedenheit im wesentlichen wie folgt: Die von Reichspräsidenten des Reichlandes erlassene Verordnung ist durch die Verordnung des Reichspräsidenten nicht geteilt.

fallen leere Glasgefäße (mit Ausnahme von Flaschen für wissenschaftliche Zwecke, die bereits mit 30% Prozent verzollt werden), Kohlen, Eisenwaren für Batterien, Garne aus Wolle, Seidenstoffe, Schmuckstücke ganz oder teilweise aus Stein, Jade, Elfenbein, Silber, Porzellan, Glas, Keramikwaren aller Art, sowie deren Teile und Zubehörsachen.

Aus London verlanter: Großbritannien bezieht eine neue Zollbewegung in seinen Arbeitsverordnungen. Die Trade Union (Gewerkschaftsring) hat in ihrer Zusammenkunft im Dezember vergangenen Monats die Forderung gemacht, die Erhöhung des Lohnes auf 30 Prozent zu betonen.

Der voraussichtliche Fehlbetrag im Reichshaushalt.

Wie der staatsparlamentarische „Berliner Morgenpost“ meldet, müsse das Reich für 1931 mit einem voraussichtlichen Haushaltsfehlbetrag von 400 Millionen rechnen, ohne daß dies schon gegenwärtig zu bedauern sei.

Keine Verlängerung der Antragsfrist für Aufwertungshypothesen.

Am 1. d. M. ist die Antragsfrist für Aufwertungshypothesen, welche den Antrag auf Vermehrung einer Zahlungsfähigkeit nachträglich stellen wollen, läuft die Frist mit dem heutigen Tage ab.

Konzert im „Gang und Klang“ in Halle.

Man hört aus der Art des Musikierens heraus, daß es dem Verein ernst ist um die Kunst. Das Wort am Vorjahr Konzerthaus, „Res severa verum gaudium“ gilt schon seit Jahren für die musikalischen Veranstaltungen im „Gang und Klang“.

Die Sorgen der Kriegsbefähigten.

In einer Sitzung des Kriegsbefähigtenausschusses des Reichstages wurde auch die Frage der letzten Rotterdamer Entscheidung des Reichspräsidenten über die Kriegsbefähigten diskutiert.

Imperialismus des breussischen Disziplinarrechtes.

Im preussischen Innenministerium ist ein Gesetzentwurf über das Disziplinarrecht ausgearbeitet worden, der nach vor Weinachten dem Landtag vorgelegt werden soll.

Aus Venedig (Eise) wird gemeldet: Zu einem bei zwei Hofbeamten in Juliabura angelegten Reichsbesuch zur Besteuerung angestrichelter Vermögenswerte waren etwa 300 Lande von der Ausführung einer 1909er Steuerbefreiung durch die Reichsregierung.

Die Berliner nationalsozialistische Anstalt ist vom Parteipräsidenten Weisbach wegen eines an der Berliner Arbeiterbewegung beteiligten Mitgliedern des Reichspräsidenten verboten worden.

Die nationalsozialistische Pressefelle gibt eine Erklärung aus, in der sie entgegen der bestehenden Meinungen nochmals entschieden demotiert, daß der Führer der Partei direkt oder indirekt mit dem Zentrum zwecks Eintritts in die Reichsregierung in Verhandlung stände.

Einfaßen in die Eigenart der verschiedenartig und weicher geistlich als eine vorzuziehliche Ausdeutung erweist, stimmlich aber indifferenter war, so daß das Spiel und die Stimme mehr als ein Ausdrucksmedium wurde ein Klavier — wie ich hörte, war es kein Klavier! — begleitet, sehr temperamentvoll um doch auch wieder sich unterordnend Hans Noefer. Die Gesungen wurde mehrfach hervorgehoben.

genesime Außenleben offensichtbare Monat.

Unter den mitwirkenden Instrumentalisten traten Arthur Bahnbard (f. Violine), D. S. Ruman (Cello), G. Schmidt (Viola) besonders hervor und seien darum mit Namen aufgeführt. Doch erstreuten auch die Vertreter der Blockflöte, der Fföte, Trompeten und anderen Instrumente durch geschmackvolles Musizieren. Ein Sonderlob gebührt auch A. S. Weber durch die musterhafte Behandlung des Orchesters.

Karl Kraus: „Die Unüberwindlichen.“

Karl Kraus, der immer polemische, aber nie baltig, der immer edelmütig, kämpft in diesem Schicksal drama, in dem eine hübsche Witwelebe der selbst des Überflusses von heute verarmt ist, nicht etwa nur gegen eine gewisse Bevölkerung und gegen ihren sturköpfigen Führer, der die Erziehung zu einer geistlichen Erziehung, und noch dazu zu einem Ziel, das mit einer machtpolligen Moral untermauert ist, einsetzt, sondern gegen die gesamte gegen ein ganzes Gesellschaftsgebäude der Kompromisse, der Korruption und der gegenseitigen, lauten Zügelung.

Vertical text on the right edge, possibly a library or page reference.

Neues vom Tage

Die Stadt ist für Ortskranken-tafelnschulden haftbar.

Der Skandal um die durch die sozialdemo-kra-tische Verwaltung verursachte gerichtlich festgestellte Ortskranken-tafelnschulden ist immer weitere Kreise. Nachdem die Stadt kürzlich erklärt hatte,

die Ärzte, die zusammen mit den Apothekern und Krankenschwestern noch über 2 1/2 Millionen Mark zu erhalten haben, müssten einen Teil ihrer Forderungen freisetzen,

veröffentlicht die Organisation der Ärzte-Genossenschaft in der es u. a. heißt, auf Grund von bei namhaften Juristen und den zuständigen Behörden eingeleiteten Erklärungen über die Rechtslage sei die Stadt Breslau für die gesamten, auch für die rückständigen, Schulden der Allgemeinen Ortskranken-tafelnschulden haftbar. Nachdem also schon die Verantwortlichen im Sinne von Beitragsverpflichtungen und Vermögensübertragungen die Folgen der sozialdemokratischen Verwaltung zu spüren bekommen, wird jetzt möglicherweise auch noch die Allgemeinheit darunter zu leiden haben.

18 Jahre nach Friedensschluß erhielt er das E. R. L.



Artillerieobermeister Arthur Scholz, aus Schneidemühl erhielt erst, 18 Jahre nach Friedensschluß, das Eiserne Kreuz 1. Klasse angeheftet, das ihm für tapferes Verhalten bei der 2. Warscheifeldschlacht im August 1918 verliehen worden war. Damals erreichte die Mitteilung von der Verleihung infolge der Kämpfe während des Rückzugs nicht mehr den zuständigen Truppenteil, so daß Scholz erst jetzt von der Auszeichnung erfährt.

„Seht können wir unsere Unschuld noch schwerer beweisen.“

Zu Beginn der achten Verhandlungswoche im Klarekprozess erhoben Scholz und Leo Klarek gegen Bürgermeister Scholz, der als Zeuge vernommen wird, den Vorwurf, im Verleumdungsprozess vor Gericht gegen die „Note Fabne“ einen Meineid geschworen zu haben. Scholz habe damals behauptet, daß er beim Preisverfall nur eine Vertretende am Tisch der Klareks gewesen sei und daß er nur ein Glas Wein und einen Gebäckstübchen zu sich genommen habe. In Wirklichkeit habe Scholz jedoch Gänge verpfeift

und am Tisch des Bruders Max Kaviar gespeissen, wie die armen Leute Marmelade. Der Staatsanwalt teilte darauf im Bericht mit, daß die Aussagen des Bürgermeisters damals von zahlreichen Zeugen bestätigt worden seien. Am übrigen habe Leo Klarek in einem Bericht erklärt, daß er die Behauptungen nicht mehr aufrechterhalten könne.

Während in der Vernehmung des Zeugen Bürgermeister Scholz wird dem Vorsitzenden von einem Jurisprudenzmeister ein Zettel überreicht. Während Scholz sich über den Monopolvertrag mit den Klareks äußert, hebt Anstaltsarzt Steiner unterbrechend die Hand.

„Einen Augenblick! Ich bekomme hier eine mit Schrift geführte Nachricht, nach der sich der Richter-Generaldirektor Schünning über ein Verhörsprotokoll erfährt hat.“

Es ist notwendig im Saal geworden, daß man von draußen die Geräusche der Straße hört. Auch dem oberflächlichsten Zuhörer wird sichtlich klar, was dieser Prozess bedeutet.

Blicklich springt Will auf und brüllt in die Richtung des Zeugen Scholz: „Es ist traurig, Herr Vorsitzender, es ist traurig, daß dieser Mann...“ Zeig können wir unsere Unschuld noch schwerer beweisen.“

„Herr Scholz, das haben Sie auf dem Gewissen! Nur Sie!“ „Wenn Sie sich nicht augenblicklich anständig benehmen und still verhalten, werden Sie gleich aus dem Saal hinausgeschafft!“ laut der Vorsitzende mit kalter und ruhiger Stimme, in der doch Erregung bebte.

„Nicht ich bin schuld daran,“ hört man die Stimme des Zeugen Bürgermeister Scholz, „sondern jene Leute, die die Stadt um Millionenbeträge geschädigt haben.“ „Bitte,“ schneidet der Vorsitzende weitere Erklärungen ab, „das Gericht setzt die Vernehmung des Zeugen fort.“

Der fünfte Todesfall im Klarekprozess.

Der stark belastete Generaldirektor Schünning begeht Selbstmord.

In seiner Wohnung in Berlin hat sich, wie bereits gestern in einem Teil der Auflage gemeldet, der Generaldirektor der „Dehala“, Wilhelm Schünning, erschossen. Schünning hielt sich nach seiner am Freitag zum Aufbruch nach Berlin, ausgetropfenen Suspensionierung zum Amt in seiner Wohnung auf. Am Montagmorgen kurz vor 9 Uhr schloß er das Dienstbüro, mit dem er allein im Saal war, mit einem Auftrag fort. Als das Mädchen bald darauf zurückkehrte, fand es Schünning in einem Zimmer in einer Blutschleife liegend bewußtlos auf. Die Hausangestellte telephonierte den in Schlesdorf wohnenden Arzt Dr. Erdmann an, der sofort in Schünnings Wohnung eilte. Dr. Erdmann konnte dort nur noch Schünnings Tod feststellen.

Generaldirektor Schünning ist übrigens neben Klarek, Schallbach, Busch und Marquardt der Fünfte, der im Zusammenhang mit der Klarek-Affäre gestorben ist.

Wie die Berliner Abendblätter melden, soll die Berliner Hafen- und Lagerhausgesellschaft aus Anlaß des Ablebens ihres Generaldirektors Schünning Salzmehl verklagt haben. Eine Nachfrage bei der Gesellschaft ergibt die Nichtexistenz dieser Klage.

Bei einer Vernehmung sagte Bürgermeister Scholz aus, daß er zu Klarek keinerlei persönliche Beziehungen gehabt habe. Im Jahre 1925 habe ihm der damalige Stadtkämmerer Karbing wiederholt erklärt, daß in der KAS, große Verluste entstanden seien und daß die Gesellschaft deshalb liquidiert werden müsse.

1927 habe man falsche Buchungen festgestellt. Es seien Werte in die Bilanz gebracht worden, die dort gar nicht hingehörten. Das sei letzten Endes auf Klarek zurückzuführen gewesen. Die Stadtverordnetenversammlung habe schließlich ihre Zustimmung zu den Bilanzen gegeben und Genehmigung erteilt. Die Differenz sei im nächsten Jahre unter Schallbach gedeckt worden. Bezüglich der Falschbuchung sei der Name Klarek gefallen.

Man habe ihm, Scholz, gesagt, das es unendlich wäre, gegen Klarek vorzugehen. Es sei ihm nicht bekannt, daß man Klarek schon im Jahre 1925 in der KAS, große Verluste entstanden seien und daß die Gesellschaft deshalb liquidiert werden müsse.

Hätte er davon Kenntnis, dann wären der Stadt wohl viele Millionen erspart geblieben. Auf eine Frage des Vorsitzenden, was sich Scholz später von Klarek für ein Bild gemacht habe, antwortete der Zeuge, nach den Bilanzen gesehen und Genehmigung erteilt. Ein Mannes kein sehr lauberes gewesen sein. Vorsitzender: „Das ist das wenigste, was man heute schon sagen kann. Hatte Klarek keine Fäden in der Stadtverwaltung?“

Scholz: „Wenn ich diese getan hätte, dann hätte ich sie zertritten.“

Vorsitzender: „Daher Sie auch heute noch keinen Verdacht auf Scholz, der Sie als unmöglich erhalten, daß sich Magistratsmitglieder bestechen lassen.“ Vorsitzender: „Dann halten Sie den ganzen Prozess für unnötig?“ Scholz: „Das ist ein Urteil, ich bin hier als Zeuge geladen.“ Auf weitere Fragen des Vorsitzenden erklärte Scholz u. a., daß die Stadt den Verlust von 800 000 RM, gedeckt habe. Da die Klareks in irgendeiner Form eingetreten seien, wisse er nicht. Der Vorsitzende kam dann auf den Dedenauftrag zu sprechen. Es heiße, daß die Klareks dafür, daß sie das Los von 500 000 RM, ausboten, den anstündigen Dedenauftrag erhalten hätten.

durch den die Stadt in Deben erklärte.

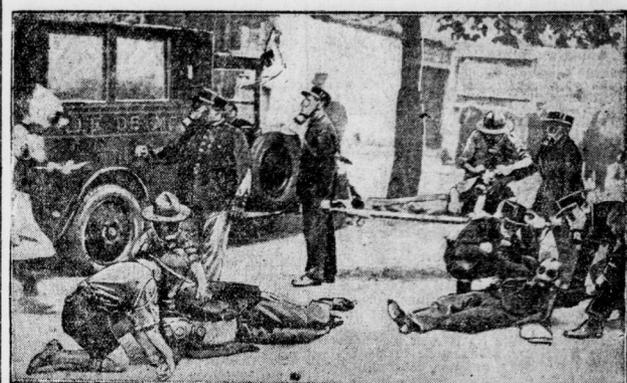
Generaldirektor Schünning habe sich bei seiner Vernehmung sehr gewunden ausgedrückt und zugegeben, es könne so gewesen sein.

Nach der Vernehmung des Bürgermeisters Scholz wird der Stadtkämmerer a. D. Dr. Karbing als Zeuge aufgerufen. Seine Vernehmung ergibt nichts Neues. Der nächste Zeuge, der ehemalige Stadtkämmerer und heutige Bürgermeister Dr. Lange erklärt, er habe Klarek schon immer für verdächtig gehalten und sei auch für ein Vorgehen gegen ihn gewesen. Von dem mit den Klareks abgehandelten Monopolvertrag habe der Magistrat keine Kenntnis erhalten, da ein Bürgermeister und ein Magistratsmitglied recht-

gültig einen Vertrag abschließen könnten, ohne den Magistrat davon zu verständigen. Theoretisch sei es möglich, daß auf diese Weise hinter dem Rücken des Magistrats das Rathaus verkauft werden könne; worauf der Vorsitzende bemerkt: „Da kann

man ja noch von Glück sagen, daß nicht noch mehr passiert ist.“ Oberbürgermeister Böß sei geradezu vertrauensselig gegenüber den Personen gewesen, die sich ihm gegenüber als geschäftstüchtig hinstellten.

Abwehrübungen gegen Gasangriffe in Frankreich.



Feuerwehrlente und Radfahrer leisten die erste Hilfe für „Gasergiftete“. Die Bevölkerung von Metz beteiligte sich dieser Tage an militärisch organisierten Übungen zur Hilfeleistung bei Gasangriffen und Gasangriffen. Es ist bemerkenswert, daß solche Übungen umweit der deutschen Grenze stattfinden, obwohl Deutschland weder über eine militärische Luftmacht noch über die Mittel eines Gaskrieges verfügt.

„Deutscher Minnebund“ und Geisterwelt.

Die Staatsanwaltschaft Berlin hat gegen den in Unterindenburg beherrschten Schriftsteller Weuroth, der sich auch Grinnalds nannte, gegen die Schriftstellerin Fahrensamy und eine Frau Hartog Anklage wegen Urkundenfälschung und Betruges erhoben. Es handelt sich dabei um Personen, die die politischen Meinungen der kürzlich verstorbenen Weuroth'schen Familienangehörigen Frau Grinnalds dazu benutzten, um ihr Geld zu entlocken. So hat Weuroth, nachdem er der 70jährigen Witwe ein Gebot überbrachte, das mit dem Namen Dr. Liebe verandt, dem Vornamen des verstorbenen Familienmitglieds Grinnalds unterzeichnet war, überbrachte, Frau Grinnalds 15 000 Mark entlockt. Er hatte ferner einen „Deutschen Minnebund“ gegründet, in dem mit der Geisterwelt in Verbindung getreten werden sollte. Auch in einem dazu gegründeten „Märchenbund“ sollten die Geister Verstorbenen zu Rate gezogen werden.

Die Staatsanwaltschaft hat auch das Ermittlungsverfahren wegen des Todes der Grinnalds noch nicht abgeschlossen. Ein noch nicht ermittelter Angehöriger Frau Grinnalds hatte sie

Geheiratet, einem 23jährigen Heizer, durch einen Schuß in den Kopf getötet. Der Täter hat sich der Polizei gestellt. Die Eheleute lebten seit einigen Monaten getrennt. Der Mann war erst am Sonnabend von auswärts nach Bremen zurückgekommen.

Hochwasser in Frankreich.

Starke Regenfälle haben in den letzten Tagen in verschiedenen Gegenden Frankreichs Ueberschwemmungen verursacht, besonders in Garonne-Tal. Auch die Nebenflüsse der Garonne sind über die Ufer getreten. Bei St. Girons mußte die Bevölkerung der niedrig gelegenen Stadtteile in aller Eile ihre Wohnungen räumen. Zwei Einwohner konnten noch im letzten Augenblick von der Ueberschwemmung vor dem Ertrinken gerettet werden. Der Schaden ist bedeutend. Mehrere Fabriken stehen unter Wasser. Der Fernsprech- und Telegraphenverkehr ist gestört. Auch bei Toulouse trat die Garonne über die Ufer. Die Stadtverwaltung hat Vorbereitungen für eine rechtzeitige Räumung getroffen.

15 Jahre Zuchthaus für einen Expresster.

Der Landwirtschaftsgeselle Heinrich Erdmann aus Lübeck wurde wegen Verbrechen der Brandstiftung in elf Jahren, wegen Vergehens der Verhöhnung in einem Falle sowie wegen Verbrechen der verächtlichen Erziehung in einem Falle zu einer Gesamtstrafe von 15 Jahren Zuchthaus und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurteilt. Außerdem wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte für die Dauer von zehn Jahren aberkannt. Auch wurde auf die Zulässigkeit der Polizeiaufsicht erkannt.

Heinrich Erdmann war beschuldigt, im Laufe der vergangenen Jahre zahlreiche Brände in der Umgebung von Lübeck, vor allem in Genthin und Böls, heimlich angelegt und den Geschädigten zum Teil vorher Zettelchen geschrieben zu haben. Der Angeklagte, der bei seinen ersten Verurteilungen durch die Kriminalpolizei die Brandstiftungen zugegeben und sich auch als den Schreiber der Zettelchen bekannt hatte, widerrief seine Geständnisse, als die Staatsanwaltschaft Anklage gegen ihn erhoben hatte. In der jetzigen Verhandlung bekennt er ebenfalls die Brandstiftungen, gab jedoch zu, einige Zettelchen verbrannt zu haben.

Vom Untermieter niedergeschossen.

Bei einem Antritt mit seiner Ehefrau, die er mit einem Messer bedroht hatte, wurde in der Nacht in Bremen ein 40jähriger Zehlfußkranke von dem Untermieter der

Als 1 Gutschein gilt jede Umhüllung der 5er-Packung von MAGGI Fleischbrüh Würfeln, auch wenn sie noch nicht mit Gutschein-Aufdruck versehen ist. Es gelten aber nicht als Gutscl. eine die Umlegestreifen der einzelnen Fleischbrüh-Würfel.





Dienstag, den 1. Dezember 1931

Wader gegen Sportverein 98.

Seit dem Spiel gegen den Dresdner Sport-Club hat nunmehr Wader wieder erstmalig Gelegenheit...

D. f. S. Halle 96 - 99 Merseburg.

Am kommenden Sonntag dürfte es auf dem Sportplatz am Zoo wieder ein interessantes Fußballspiel geben...

Entscheidung um die Fußballmeisterschaft der höheren Schulen.

Am Mittwoch, dem 2. Dezember, findet auf dem Sportplatz W. f. S. Halle 96 das zweite Entscheidungsspiel um die diesjährige Fußballmeisterschaft...

Frauen-Handball.

Wie schon berichtet wurde, hat die Mannschaft des W. f. S. Halle 96 am Sonntag...

Handball.

Zusätzlich ist die Heberforderungsmannschaft des W. f. S. Halle 96...

Amtl. Saalegau-Nachrichten.

Verbindliche Mitteilung Nr. 30.

1. für Terminliste am 6. Dezember: Nr. 121 fällt aus wegen Platzmangels...

Schiedsrichter-Ausschuss für Fuß- und Handball.

Der Ausschuss besteht aus folgenden Mitgliedern: Vorsitzender: Herr. Wendemann...

Jungeringsspiel.

Am kommenden Sonntag, dem 5. Dezember, 20 Uhr, findet im Restaurant 'Z. f. S. Halle 96'...

Reise 1. - Weichsöden 1. 6. A.

Reise führte keine Spielentwicklung im Spiel gegen die Weichsöden...

Turner-Handball.

Am 2. d. M. fand ein Spiel zwischen dem Turnverein und dem W. f. S. Halle 96...

Großer Preis von Halle für Hometrainer.

Um den großen Preis von Halle läuft am Sonntag, dem 5. Dezember, abends 8 Uhr...

Kölner Sechstage-Rennen.

Am Montagabend hatten sich beim Kölner Sechstagesrennen 4000 Zuschauer...

Hallische Schachmeister-Turnier.

Am 3. d. M. wurde beim Schachmeister-Turnier in Halle...

Wader-Vorgabend.

Ein Tag der Gaumeister und Weichsödenbrüder. Die Vorbereitung des H. f. S. Wader...

Deutsche Tennisseie in Göhrle.

Im weiteren Verlauf des internationalen Tennisturniers in der Göhrle...

Frl. Bayot befehlt Frau v. Reznicek.

Bei der internationalen Hallenmeisterschaften der Schweiz...

Diesmal unentschieden.

Am zweiten Tage der internationalen Eishockeyturniere...

Deutschland-Canada in Paris.

Die kanadische Eishockeymannschaft von Ottawa wird am Schluss ihrer Europareise...

Erläuterung der Hallischen Fochterchaft.

Nachdem die Erläuterung der Fochterchaft am vergangenen Sonntag...

Wortausgaben für England, 2. Dezember.

1. Wortausgabe der N. - Abt.: 2. Wortausgabe: 3. Wortausgabe...

Kurze Sportklausur.

Schweitzer K. v. Weisberg hat den Vorsitz im Vorstand...

KAUFEN SIE JETZT GEEIGNETE SCHUHE FÜR FROST UND SCHNEEWETTER.

Wir haben eine reichhaltige Auswahl. — Bei uns finden Sie das Richtige. — Verschieben Sie Ihren Einkauf nicht bis kurz vor dem Fest.

Besuchen Sie uns!

Ritterhaus

Halle (S.), Gr. Ulrichstrasse 52.

3.90



Modell 2861-01
Kinder-Uberschuhe - Ganzgummi mit Samtkragen, warm gefüttert, bis Gr. 26.
Gr. 27-34 Rm. 4.90

1.90



Modell 1015-90
Damen - Umschlagschuhe - Filz- und Ledersohle. Warm und praktisch - sehr preiswert.

4.50



Modell 9817-61
Ganzgummi-Herrenhalbschuh - schützen Ihre Gesundheit und schonen Ihre Schuhe.

5.90



Modell 1865-01
Ganzgummi - Uberschuh mit Samtkragen, warm gefüttert, braun und schwarz. Hält den Fuss warm und trocken auch bei dem ungünstigsten Wetter.

4.90



Modell 19891-50
Wellington - Stiefel ganz aus lackiertem Gummi, schwarz und braun. Warm und praktisch. Bis Gr. 26. — Gr. 27-34 Rm. 6.90

4.90



Modell 1045-71
Für das Unwetter Ganzgummiüberschuhe mit apertem Knopfverschluss-warm gefüttert, federleicht.
J-72-NB.

Stadt-Theater
Tel. 33822

Heute Dienstag, 20 bis nach 22 Uhr
Robinsonade
Komische Oper von J. Offenbach.
Mittwoch 20 bis gegen 22^{1/2} Uhr
Einmaliges Gastspiel des
Deutschen Künstlertheaters (Berlin)
mit Felix Bressart in
"König X"
Lustspiel v. Bernauer u. Oesterreicher.
Zahlung der 3 Stamm-Rate erheben

Otto Bölke
(genannt der Ober-Otto)
feiert heute sein einjähriges
Jubiläum in seiner
Riebeckklaus, Turmstraße 2
1/2 Liter echt bayr. Exportbier
1/2 Liter das gute Riebeckbier
40 Pf.

Walhalla
Heute 8 Uhr Premiere!
Die lustige Witwe
Operette von Franz Lehár
Gastspiel Herta Stary
vom Johann-Strauß-Theater Wien,
ferner: Mia Mara, Eva Schilling,
Ludwig Ziegler, Gultmann, Swoboda,
Bergmann
Volksfml. Preise 0.50, 1.—, 1.50 usw.

Morgen, Mittwoch, den 2. Dezember
Schlachtfest
Möllers Rosengarten
Inhaber Paul Ziegler

C.-T. Schulstraße
Heute neue Kapelle
Elita
Heute Tanz
Wintertanz

Bierhaus Engelhardt
Morgen Mittwoch
großes
Schlachtfest

Goburger Hofbräu
Mittwoch, 2. Dezember
Schlachtfest!

Schurigs Waldkater
Mittwoch, den 2. Dezember
Schlachtfest
Ab 10 Uhr: Weißfleisch u. diverse Wurst
Nachmittags und abends:
Konzert und Tanzinlagen
Gute Straßenbahnverbindung.

Tel. 33822 **Ritterhaus Lichtspiele** Tel. 33822

Mittwoch, d. 2. Dezember bis
Sonntag, d. 5. Dezember
täglich 2.30 Uhr

Märchen-

Film-Nachmittage

Schneewittchen

und die sieben Zwerge

Ein Märchenspiel nach den Brüdern Grimm

1. Bild: So weiß wie Schnee. 4. Bild: Die böse Krämersfrau
rot wie Blut. 5. Bild: Der vergiftete Apfel
schwarz wie Ebenholz. 6. Bild: Der gläserne Sarg
2. Bild: Im Walde. 7. Bild: Erwachen u. Hochzeit
3. Bild: Beiden sieben Zwerge.

Die bekannte hallische Märchenerzählerin
Ruth Dorrin ist zu jeder Vorstellung
anwesend und erklärt den Kindern den Film noch besonders

Ein Nachmittag, der Kindern Sonne schenkt
Kassenöffnung 2 Uhr. Vorverk. an d. Theaterkasse ab 10 Uhr tägl.

Eintrittspreise:
30 Pfennig
50 und 75 Pf.
Erwachsene 25 Pf. Zuschlag

Grüner Winkel
Lutherplatz
Jed. Mittw., Frei ag,
Sonntag u. Sonntag
Gesellschaftstanz
Mittwoch u. Sonntag
nachmittags
Familien-Konzert

Egelhardtbräu
Gr. Steinstr. 59
111-113, Schulburg
Heute
Nachtschlachtfest
billig,
reichlich, gut.
Ende 4 Uhr

Kurhaus Bad
Wittkeind
Mittwoch, den
2. Dezember 1931
nachm. 4 Uhr
Unterhaltungsmusik
Lto. Herm. Behr

CT

Am Riebeckplatz
Morg. letzter Tag!
Der Raub der
Mona Lisa
mit
Willy Forst
Trude v. Molo
Gust. Gründgens
Max Güleroff
Rafa Rada
Anton Pointner
Alexand. Granach
Bühne:
Jerry Lesso
Jugendliches 1. Vor-
stellung halbe Preise

CT, Gr. Ulrichstr. 51
Morg. letzter Tag!
Wolfs Ferdl,
Betty Bird,
Paul Holtemann
Grit Kald in
Die Mutter
der Kompagnie
Gr. Vorprogramm
Für lösende Wochenschau

Schauburg
Täglich der große
Erfolg, der gewaltige
Ton- und Sprechfilm
Danton
mit Fritz Kortner
Lucie Mannheim

Auswärtige Theater

Neues Theater in
Leipzig:
Mittwoch, 2. Dez.
20—22^{1/2} Uhr:
Der Cortegidor.
Mies Theater in
Leipzig:
Mittwoch, 2. Dez.
20 Uhr:
Die entsetzte Citra.
Operetten-Theater in
Leipzig:
Mittwoch, 2. Dez.
20 Uhr:
Ein Weisertraum.
Stadt-Theater in
Görlitz:
Mittwoch, 2. Dez.
20 Uhr:
Sprung über Sieben
Tage.

Heiratsgesuche

Weihnachtswunsch.
Jünger mit Kind f.
bester Seite vom
Zahne ohne Anhang
im Alter von 35—40
Jahren kennenzulern,
jeweils

Heirat

5-3. Wohnung noch
Bermögen erwünscht.
Nur ernstgemeinte
Angebote u. 30 549
an d. Exp. b. 3. =

Faalschloß
Mittwoch, 24 Uhr
1. Adonats-
Kaffeestunde
Tanzabend
Donnerstag
Tanz-See
Sonntag
Eisenb.-Der. Mollig
Bergkapelle
Alle Räume
gut geheizt!
Zu allen Veranst.
Eintritt frei!
Zeitgemäß. Preise

Weihnachts-
wunsch

Junge Witwe, 27 J.,
angeseh. Eltern, sucht
Lebensgefährten in
gesicherter Stellung,
dem an einer harm-
losen Ehescheitlung
keine Bedenken sind,
den Vater erzieht,
Witwer angenehm,
selbständige Anst. u.
Bermögen vorhanden.
Bitte an d. Exp. b. 314.

Dauerbezug
sichert den Bezuhern der „Saale-
Zeitung“ den Anspruch auf die
kostenlose Unfallversicherung.
Diese beträgt:
RM. 500.— bei tödlichem Unfall
RM. 1000.— bei durch Unfall
verursachter Ganzinvalidität

Auszahlung erfolgt bei
Eintreten der genannten Fälle
sofort, wenn die „Saale-
Zeitung“ vor dem Schadens-
ereignis 3 Monate fortlaufend
bezogen wurde und eine
Zahlung nach den Bestim-
mungen geleistet werden
muß.

Die Bestimmungen können
kostenfrei vom Verlag ge-
fordert werden.

Die doppelte Summe wird
gezahlt, wenn der Verun-
glückte seit mehr als 3 Mo-
nate auch Bezuhler der
„Mitteldeutschen Illustrier-
ten“ war.

Tel. 33822 **Ritterhaus Lichtspiele**

Morgen Mittwoch
4.00 6.15 und 8.30 Uhr
mitteldeutsche Uraufführung!
Harry Piel
der unübertreffliche
König aller Sensationsdarsteller
der
Welt aller Jugendträume
bringt seinen diesjährigen
Abenteuer-Tonfilm

Bobby geht
Los

Harry Piel
spielt in diesem mit
Hochspannung
geladenem Film den eleganten und liebens-
würdigen **Draufgänger**, bezwingt in
rasendem Tempo alle Hindernisse.

Dieses Filmwerk ist der
sensationellste
aller Abenteuerfilme!

Außerdem das gute Vorprogramm
mit tönender Wochenschau

Heute letzter Tag: **Grock**

Einbeirat
Exp. unt. C 835 an
die Exp. b. 314.

Unterricht
Klavierunterricht
für Anfänger u. Fort-
geschrittene (Mehrfaches
Donnerst.), C. Hüner
Försterstraße 2.
Englisch
f. Natur, gründliche
Nachhilfe
geboten. Angebote u.
C 8321 an die Exp.
b. 314.

Dezieren
Schwarzes
Portemonnaie
mit Inhalt und 12
Schlüssel von Leipsig
nach Exp. b. 314.
Angebot abzugeben gefolgt.
Arme Kennerin bi-
tet um Zurückgabe
an die Exp. b. 314.
wegen hohe Belohnung

Was der Stadt Halle

Der eiserne Bejen in der UDR.

Sie konnten schon vor einigen Tagen mitteilen, daß zur Wahrnehmung der Geschäfte des Vorstandes der Allgemeinen Krankenpflege ein kommissarischer Leiter vom Versicherungsamt beauftragt worden war. Dieser Kommissar, Oberinspektor Bohm ist vom Versicherungsamt der Stadt Halle, hat den Auftrag, alle Maßnahmen, die erforderlich sind, um eine volle Gesundung der Stadtkassen zu bewerkstelligen, durchzuführen. Da nach der Reichsversicherungsordnung der Mitglieder der Kasse von den einzelnen Maßnahmen, die der mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Vorstandes beauftragte durchführt, Kenntnis nehmen können und beratend einwirken können, ist auch aus den Arbeitnehmern und Arbeitgebern der Allgemeinen Krankenpflege

ein Beirat gebildet

worden, dessen Mitglieder dazu bestimmt sind, die erwähnten Funktionen ehrenamtlich zu verrichten. Das Versicherungsamt der Stadt Halle hat deshalb von Seiten der Arbeitgeber in vielen Beiräten die Herren Fabrikdirektor Braumann und Dipl.-Ingenieur Griebler von Seiten der Arbeitnehmer den Metallarbeiter Süttich, den Bauarbeiter Wandermann, den Arbeitersekretär Buchholz, den Gewerkschaftssekretär Klügel. Der Beirat wird nach Bedarf vom Versicherungsamt einberufen. Er hat nach dem Sinn der U.D.R., also nur beratende Funktionen; Entscheidungen über die betreffenden notwendigen Maßnahmen hat er nicht zu treffen. Es ist in der Öffentlichkeit irrtümlich ausgesprochen worden, daß das Defizit der Kasse 1 1/2 Millionen betrage. Dem ist nicht so. Der Voranschlag in Einnahmen und Ausgaben betrug 1930 4,3 Millionen, 1931 4,3 Millionen. Nach einem halben Jahre stellt sich für 1931 ein Defizit von 735 000 Mark heraus; dieses Defizit ist aber

bis auf 165 000 Mark herunterschränkt worden. Der kommissarische Beauftragte hat nun die Aufgabe, weitere Sparmaßnahmen durchzuführen, die vielleicht u. a. auch zur Schließung des diagnostischen Instituts führen. Jedenfalls werden durch diesen Kommissar alle unannehmbaren Zustände, die durch die unglückliche vorzeitige Zusammenlegung des Vorstandes entstanden sind — in letzter Zeit waren erziehbare Sitzungen dieses Vorstandes überhaupt nicht mehr möglich — unter allen Umständen beseitigt werden.

Regelung der Löhne der Staats- und Gemeindearbeiter in Mitteldeutschland.

Auf Grund des vom Reichsarbeitsminister für verbindlich erklärten Schlichtungsvertrags vom 1. November 1931 sind die Löhne der bei den Mitgliedern der Mitteldeutschen Arbeitgeberverbände öffentlicher Verwaltungen und Betriebe e. V. beschäftigten Staats- und Gemeindearbeiter mit Wirkung ab 1. November 1931 um 4 1/2 Prozent gekürzt worden. Das neue Lohnabkommen ist mit einmütiger Zustimmung, erstmalig am 31. März 1932, findbar.

„Komm runger, ich zerhack' dr!“

Die Strafkammer Halle verurteilt die Bezeichnung des Staatsanwaltes und des Nebenklägers, die den Inwaliden Görnag als „Bühnenbock“ bei Halle wegen längerer Körperverletzung beifügt worden sollte. Zwischen dem Nachtwächter von Büschdorf und dem Inwaliden Görnag, die in einem Hause wohnen, herrscht erbitterter Streit. Der Nachtwächter, der einem guten Tropfen mehr zugetan ist, hat den Inwaliden schon mehrfach überfallen.

In Büschdorf erlebte man so das groteske Schauspiel, daß der Hüter der Nacht im Morgengrauen des süßen Weines voll unter

den Fenstern seines Zimmers ranstaltete und schrie: „Komm runger, ich zerhack' dr!“ In der Nacht zum 7. August trafen die Vorgänge und der Nachtwächter. Das sich da abspielte hat, wird wohl nie ganz geklärt werden. Mehrere Zeugen jedenfalls haben beobachtet, daß der Nachtwächter den G. angriffen hat.

Bei der Schlägerei zog er aber den fünfzige-

Eine Verkehrsfalle wird beseitigt, — und eine neue wird geschaffen!

Als man im Herbst 1929 den oberen Teil des Waisenhausringes, der von der Waisenhausapotheke zum Brandeplatz führt, neu planierte, zog man den Fußgängerweg an der Waisenhausapotheke ein und machte ihn zum Radfahrerweg für beide Richtungen. Durch diese Regelung wurden im Verkehr gefährliche Momente hervorgerufen: der von der Königstraße kommende Radfahrer war mitten in der Kurve gezwungen, den Fahrdamm zu schneiden; ebenso mußte er am Brandeplatz zweimal die Fahrbahnen der von oben und unten kommenden Autos überqueren. Aus dieser Gefahrenquelle heraus mußten sich in dieser Straße zahlreiche Verkehrsunfälle ereignen. Und sie haben sich ereignet!

Ein schwerer Unfall an der Waisenhausapotheke ist jetzt der Anlaß geworden, diesem Zustande ein Ende zu bereiten. Allerdings gibt auch die Lösung, die man nun getroffen zu haben glaubt, zu den schwersten Bedenken Anlaß.

Man ist in diesen Tagen daran gegangen, den abhässlichen Verbindungsweg, der in Höhe der Apotheke den oberen und unteren Teil des Waisenhausringes miteinander verbindet, mit Spolter etwas aufzufüllen. Auf dem unteren Promenadenweg hat man bereits das Gitter etwa 1 1/2 Meter vor der Biegung weggenommen.

In Zukunft will man also den aus Richtung Königstraße kommenden Radfahrer diesen abhässlichen Weg herunter am Fuße der Biegung entlang fahren lassen.

Man braucht sich Prophezeien zu sein, um auch bei dieser Lösung eine Anzahl von Zusammenstößen und dergleichen vorauszu sagen. Ursprünglich wird in Zukunft der Radfahrer den Weg der Fußgänger an der Waisenhausapotheke kreuzen. Glaubt jemand, daß es hier

ren, G. wehrte sich mit einer Felle und brachte einen Angreifer mehrere Stichwunden bei. Wegen dieser Verletzungen bemängelt der Nachtwächter den Staatsanwalt.

Vor dem Schöffengericht wurde aber der Anwalte freigesprochen, die Strafkammer schloß sich dem an. Nach der Beweisaufnahme wird man nun den Nachtwächter verfolgen.

immer ohne Unfälle abgehen wird? Der Radfahrer wird auf dem abhässlichen Wege eine unangenehmliche Beschleunigung seiner Fahrt erfahren und, wenn er kein Rad nicht gewöhnlich in der Gewalt hat, gegen das Gitter des neuen Radfahrerweges laufen. Weiter läßt man zwei über Treppen führende Verbindungswege dem oberen und dem unteren Teil des Waisenhausringes bestehen, so daß an zwei Stellen die Möglichkeit besteht, daß Fußgänger den neuen Radfahrerweg überqueren. Da der Radfahrer am Fuße der Biegung in schnellem Tempo herannahen und im Sommer das Grün der Bäume die Sicht noch weiter erschweren wird, war damit eine dritte und vierte Gefahrenquelle geschaffen!

Schließlich hat der Radfahrer am Ende dieses Verkehrsrisikos noch das Verhängnis, die aus der Straßenecke kommenden Sprünge zu lassen, um gelegentlich einmal einen zu überfahren!

Das Ergebnis: Man beseitigt eine vierfache Verkehrsfalle dadurch, daß man eine Lösung findet, die ein fünffaches Gefahrenmoment in sich birgt.

Und dabei hätte eine bessere und sicher nicht viel weniger Beschleunigung nahe gelegen! Man braucht nur auch den zweiten Bürgersteig auf dem oberen Waisenhausring für Fußgänger zu sperren und ihn zum Radfahrerweg machen. Der Radfahrer hätte dann nur erst innerhalb des abhässlichen Verbindungsweges heranzufahren brauchen, und jegliche Verbindung zwischen Radfahrer und Fußgänger wäre fortgefallen. Man braucht nur noch die Straßeneckbahnstrecke in den Wortzweiger versetzen. Für die Fußgänger besteht durchaus kein zwingender Grund, den oberen Teil des Waisenhausringes zu benutzen, da dort kein einziger Fußgänger existiert.

Glück und Kraft für einen Groschen.

Buzi, ein Hündchen, in dessen langhaarigem Fell die Augen wie zwei Diamanten funkeln, steht angebunden vor einer Identität in der Geschäftsstube und zetzt den Vorübergehenden an, daß keine Bekümmert, die schöne Dora, in einen Laden getreten ist, in dem „Internationale Pferdevermen“ angehängt sind. Eintritt frei, aber Buzi muß draussen stehen in kalter Dezembernacht.

Mit Häutchen, spitze Feder und roten Lippen stellt die schöne Dora vor einem runden Tisch, auf dem Pferde aus Bild für zehn Pfennig um die Bette reiten, neben einem Mann mit großer und pergamentener Haut mit einem Kopf, als sei er über Nacht ergraut.

„Der macht es noch mal mit — hier lächelt einem jeden das Glück — zehn Pfennig Einsatz“, sagt der Anhaber dieses aufregenden Spiels und läßt die Pferde über die Bahn traben — wer kann da widerstehen?

Flügend werden drei Groschen auf schwarze Nummern gesetzt; ich lese den vierten hinten. Es rennen die Pferde, und nun, Schluß! nimm deinen Kauf.

„Der Herr müße an einem Hebel ziehen und selbst dirigieren“, flüstert es distret neben mir. Ich tue das auch, leider fibelt mich die

schöne Dora dabei mit der Hutfeder im Gesicht, worauf ich fröhlich zische. Der Herr läßt mich bestehen im Kreise. „Gemonnet“, ruft laut und zische mir die mißbilligenden Blicke von einem Herrn mit Hornbrille an, der das Tischchent zu sperren scheint. Der hat gerade Grund zu mißbilligenden Blicken! Mitleidig werde ich von der schönen Dora angeflüstert, daß das Pferd nicht über den weißen Strich laufen darf. „Und dann nicht so temperamental, immer Mann“, sagt sie mahnend. Sie kann gut reden, sie wird auch nicht mit einer Hutfeder im Gesicht gefesselt.

Nach eine Runde. Ich zische wieder an dem Hebel — nur eine Idee. Gleichzeitig werke ich beorgige Arbeit an ein kleines Mädchen, das ein leuchtendes Stielbonbon glänzend an meinem Mantel abwirft. „Mach, daß Du rauskommst“, wenn dich der Trummer erwischt, bis Du dran“ mit diesen Worten wird sie in ihrem heißen Bemühen aufgeschreckt.

Wenn ich diesmal gewinne, werde ich das Abendrot um eine Flasche Bier bereichern, denke ich. Mit trübendem Blick wird der Spielsteller die Gewinne verteilen und ruft mir dabei trübend zu: „Pferd Nummer drei ist überhaupt nicht gekarrt. Sie haben nicht genug gesogen.“

Gemonnen habe ich nichts, aber dafür hat

sich mein Nebenmann entschlossen, das Tischchen zu benutzen. „Ich zehobor, elektrifiziere dich doch mal“, flüstert es aus Frauentum in einiger Entfernung vor sich dem Anbehalter, wirft sich in die Brust, opfert zehn Pfennig, zieht an zwei Hebeln und begibt sich in die Arme der Elektrifizierung. Theodor wird weiß vor Schreck und läßt schnell wieder los. Es ist doch nichts für ihn. Seine Begleiterin sucht ihn dazu zu überreden, gegen ein Entgelt von wiederum zehn Pfennig zwei Hebel zusammenzupressen, um seine Kraft zu erproben. Er lenkt ab und läßt seine Begleiterin für ein Fußballspiel in einem Gastloren zu interessieren, an dem man für zehn Pfennig seine Gesichtlichkeit erproben kann. Aber man will Kraft leben! Eine Tafel zeigt an, was der starke Mann mit zwei Hebeln brühen muß: Der Spiel 500 Punkte, dann kommt der Bauarbeiter. „Bis zum Absinken braucht Du je nicht zu kommen, aber bis zum Bauarbeiter müdestens“, sagt das Mädchen. Theodor zieht die Fäden aus, opfert zehn Pfennig und drückt, der Schweiß fließt ihm an der Stirn, der Selzer fließt schelen — unmerklich. Schweißtröpfchen glitzern der Umwelt. Eine Dame mit verführerisch blondem Haarstoppel, die Zigarette zwischen spitzen Fingern, lächelt, lächelt und zeigt die weißen Zähne, lächelt in Stachel und Trillern. Theodor wird böse und Buzi bellt vor Kälte und die schöne Dora macht die letzte Runde, denn es ist gleich zehn Uhr.

Die hallische Winternothilfe erbittet auch Ihren Beitrag.
Haus- und Straßengeldsammlung
am 5. und 6. Dezember.

Das Wetter.
Der Winter hat nun ohne besondere Voranzeige recht energisch seinen Einzug gehalten. Es ist kalt geworden, daß die Eisbahn mit Pflögelgatter Bahnbahn anzuhalten kann und die Straßeneckbahnstrecke im vollen Ernst daran denken, die Heizung in den Elektrischen in Betrieb zu setzen. Da jedoch für diesen menschenfreundlichen Akt 6 Grad vorgeschrieben wird, wird der Winter erst noch etwas härter kommen müssen. Wir wollen aber lieber auf angewärmte Straßenbahnen verzichten.

Wetterausblick für Mittwoch: Aufblassung des Nebels, fortwährende Eintrübung von Nordosten her, später Neigung zu Sprühen oder Schneeflocken. Witterung des Freitags. Für Donnerstag: Unklar.

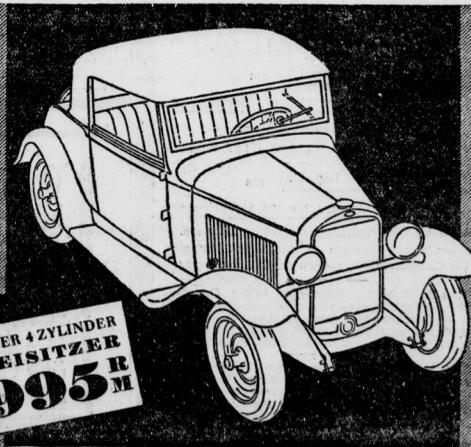
Rauschgifthandel aufgedeckt.

Durch die unabhängigen Bemühungen eines Landjägerbeamten ist es gelungen, einem Drogenhändler auf die Spur zu kommen. Es stellte sich heraus, daß diese Spur nach Halle führte. Die Polizei durchsuchte daraufhin eine Anzahl für verdächtige Wohnungen. Die Hausinspektion hatten Erfolg, denn in einer Wohnung fand man Morphium und Kokain im Werte von 500 bis 600 Mark, also größere Mengen. Man kam auch sehr bald dahinter, woher der Wohnungsinhaber die Rauschstoffe hatte: er ist Angestellter in einer Fabrik gemein, die solche Rauschstoffe liefert; er hatte sie einfach dort gehohlen.

Unter den Verdächtigen war übrigens auch einer als Verwalter tätig.

Die Arbeitsgemeinschaft der oberen Reichs- und Staatsbeamten

In Halle a. S. und Umgegend hielt am 29. November in Anwesenheit von Vertretern der Arbeitsgemeinschaft Dresden, Magdeburg, Naumburg und Erfurt unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung eine Verammlung ab, auf der nach ausgerechneten Referaten des



1,2 LITER 4 ZYLINDER
ZWEISITZER
1995 R M

Neue zeitgemäße Modelle

konkurrenzlose Preise!

Cabriolet, Limousine, Tourenwagen oder Coupé,
offen oder geschlossen, zwei- oder viersitzig - der Wagen für Sie wird von Opel gebaut! Zwei vieltausendfach bewährte Typen - 16 verschiedene Modelle!
Opel ermöglicht es Ihnen, genau den Wagen zu kaufen, der Ihren Wünschen und Zwecken entspricht.

Die niedrigen Preise und der günstige Zahlungsplan der Allgemeinen Finanzierungs-Gesellschaft ermöglichen Ihnen leicht die Anschaffung.

OPEL
ADAM OPEL A.-G., RUSSELSHEIM AM MAIN

1,2 Liter 4 Zyl. 4-Sitzer offen	2350 R M
1,2 Liter 4 Zyl. Cabriolet 4-Sitz.	2995 R M
1,8 Liter 6 Zyl. 4-Sitzer offen	2990 R M
1,8 Liter 6 Zyl. Cabriolet 4-Sitz.	3885 R M

Preise ab Werk Rüsselsheim a. M.

Bezirksvereinsführer Schlegel und des Oberpostinspektors Schreiberhoh-Berlin eine interessante Aussprache über die bisherige Behandlung der Bekämpfung der Tuberkulose...

Mit Fischen ist kein Geld zu verdienen.

Unter zoologisches Institut „winkt ab“. Ueber das seit wüthiger Bekämpfung des Menschenfisches seit zwei Jahren ist schon mehrfach in der Tagespresse und in medizinischen Fachblättern berichtet worden.

Die Antwort, die sie vom Direktor des Zoologischen Instituts der Universität Halle erhielt, wurde einer Berliner Zeitung ihrer Originalität wegen überliefert und veröffentlicht.

Kein Schutz durch § 51.

Die Große Strafkammer am Landgericht Halle verurtheilte am Montag im letzten Instanz-Urtheil gegen den Bandenführer Sch. aus Halle, der wegen Betruges im Rückfall im Zusammenhang mit Urkundenfälschung und Untreue zu vier Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt worden war.

Im Mittelstück dieser Verurteilungsvorlesung fanden die Gutachten von Prof. Stier und Prof. Pusch (Halle), die dem Sch. überstimmend den Schutz des § 51 verweigerten, wenigstens ein zweifelhafte Aussicht auf eine Revision zu eröffnen.

Hochstaplerin glänzt durch Abwesenheit.

Die Sekretärin Helene Pöhlitz aus Berlin-Schöneberg war kürzlich wegen verführerischer Verirrungen durch die mehrere hundert Bekannte geschädigt worden, zu drei Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Nächtliche Betankung mit dem Gummihüpfel.

In der Nacht ist es fand man einen etwa dreißigjährigen Mann in der Nacht zum Dienstag auf. Er will von einem Gelehrten...

aus der gleichen Strafe mit dem Gummihüpfel (§ 1) geschlagen und auf die Strafe verwiesen sein. Ein Polizeibeamter brachte den Verletzten nach der Klinik. Die Ermittlungen sind von der Polizei eingeleitet.

Die Verkaufszeit an den Weihnachtsfesten.

Der Polizeidirektor hat angeordnet, daß die letzten drei Sonntage vor Weihnachten, der 6., 13. und 20. Dezember, als joggennante...

Nacht unter Wanderern.

Endwies-Wanderer-Straße 11. Der des Mittels Langweiliger hat immer erst eine gewisse Scheu, wohl auch Stolz zu überwinden, ehe er sich aufrauft, die Wandererherberge wirklich zu betreten.

Da man jedoch erst seine Papiere zu sammeln und dem ausgefüllten rosa polizeilichen Anmeldebogen abzugeben, öffnet sich die lichte Verloschene Tür zum Aufenthaltsraum von selbst.

In einem verhältnismäßig kleinen Raum sitzen sie an Tischen zu 8 und 10 Mann zusammen, eifrig, aber nicht allzu laut diskutierend.

lesen in 10- und 20-Pennig-Schmuckern, die sie untereinander austauschen. Der Durst hat, trinkt aus einer riesigen Wasserkanne, die vorn am Buffet zum allgemeinen Gebrauch steht.

und Anspruch auf Abwaschen, Frischheit und Unterkunft zu haben. Die letzten sind sogenannte Selbstzahler, die beim Betreten genussvoll zusammenbekommen haben, um ihr Schlafgebet selbst zu bezahlen.

Jetzt geht das Handeln los. Gebrauchte Jacken, in Halle erstellte, getragene Mäntel, fedrige Jacken, Schuhe und selbstgebrachte Zigaretten wechseln gegen Zahlung von Kupferpfennigen ihren Besitzer.

Wer am besten helfen kann, der ist hier der König. Einer sieht aus den unergänzlichen Tiefen seiner Taschen alles Mögliche heraus: Brot...

Wochentage aufzulassen sind. Die Geschäfte dürfen von 8 bis 1/2 10 Uhr und am Sonntag von 12 bis 1 Uhr geöffnet sein.

Schleuse Trotha.

Der Wasserlauf der Saale, gemessen am Unterlauf der Schleuse Trotha, beträgt 1,38 Meter. Seit gestern befindet sich die Saale im Steigen.

Uniformtragen erlaubt: auch für Nationalsozialisten.

Gestern erging vom dritten Strafkammer des Reichsgerichts folgendes wichtige Urteil: Die Bestimmungen der preussischen Oberpräsidenten betreffend das Uniformverbot für Mitglieder der NSDAP vom Frühjahr d. J. sind ungültig.

Der Reichsgericht hat folgenden Tatbestand zugrunde: Vier Arbeiter, die der NSDAP angehörten, waren wegen Tragens von Uniformen verurteilt worden, um am 2. Dezember dem Reichsgericht ein. Zu Beginn der Verhandlung erklärte der Senatspräsident, daß die Affen sämtlichen Richtern bekannt und ausführliche Erwägungen darüber angefertigt seien.

Die Reichsgericht hat folgenden Tatbestand zugrunde: Vier Arbeiter, die der NSDAP angehörten, waren wegen Tragens von Uniformen verurteilt worden, um am 2. Dezember dem Reichsgericht ein. Zu Beginn der Verhandlung erklärte der Senatspräsident, daß die Affen sämtlichen Richtern bekannt und ausführliche Erwägungen darüber angefertigt seien.

Die Reichsgericht hat folgenden Tatbestand zugrunde: Vier Arbeiter, die der NSDAP angehörten, waren wegen Tragens von Uniformen verurteilt worden, um am 2. Dezember dem Reichsgericht ein. Zu Beginn der Verhandlung erklärte der Senatspräsident, daß die Affen sämtlichen Richtern bekannt und ausführliche Erwägungen darüber angefertigt seien.

Schläne oder Schuld der Hooverordnungen.

Die Deutschnationale Volkspartei in Halle bittet um die Aufnahme nachfolgender Vorschläge: Die Deutschnationale Volkspartei hält jetzt im Saalekreis zahlreiche öffentliche Versammlungen ab. Die Einwohner der Saalekreiskommunen wurden bisher durch einen Handzettel eingeladen, der auf der Vorderseite nur die Versammlungsorte, die Zeit und den Zweck der Versammlung, und auf der Rückseite nur die Namen der Teilnehmer, die die Deutschnationale Volkspartei in Halle hatte gegen den Jubel der Zeit nicht einzuwenden.

Möglichst aber endete der Amtspräsident von Döllnitz, daß die Propaganda für die „Saale-Setzung“ nicht zulässig wäre, da der Text der Zettel nur die für die Versammlung notwendigen Angaben enthalten dürfe.

Die Deutschnationale Volkspartei wies darauf hin, daß die erlassenen Hooverordnungen doch hinlänglich angewendet werden müßten und nicht zum Schaden nach. Die Vernehmung beabsichtigt doch nur, auf den Plakaten und Zetteln für die Zukunft hergehende und andere Kreise beleidigende Redewendungen zu unterbinden.

Die NSDAP hat nunmehr der Regierung in Weimar eine Beschwerde zugesandt.

Uniformtragen erlaubt: auch für Nationalsozialisten.

Gestern erging vom dritten Strafkammer des Reichsgerichts folgendes wichtige Urteil: Die Bestimmungen der preussischen Oberpräsidenten betreffend das Uniformverbot für Mitglieder der NSDAP vom Frühjahr d. J. sind ungültig.

Die Reichsgericht hat folgenden Tatbestand zugrunde: Vier Arbeiter, die der NSDAP angehörten, waren wegen Tragens von Uniformen verurteilt worden, um am 2. Dezember dem Reichsgericht ein. Zu Beginn der Verhandlung erklärte der Senatspräsident, daß die Affen sämtlichen Richtern bekannt und ausführliche Erwägungen darüber angefertigt seien.

Die Reichsgericht hat folgenden Tatbestand zugrunde: Vier Arbeiter, die der NSDAP angehörten, waren wegen Tragens von Uniformen verurteilt worden, um am 2. Dezember dem Reichsgericht ein. Zu Beginn der Verhandlung erklärte der Senatspräsident, daß die Affen sämtlichen Richtern bekannt und ausführliche Erwägungen darüber angefertigt seien.

Die Reichsgericht hat folgenden Tatbestand zugrunde: Vier Arbeiter, die der NSDAP angehörten, waren wegen Tragens von Uniformen verurteilt worden, um am 2. Dezember dem Reichsgericht ein. Zu Beginn der Verhandlung erklärte der Senatspräsident, daß die Affen sämtlichen Richtern bekannt und ausführliche Erwägungen darüber angefertigt seien.

Janet Scherret.

„Gegen Sie mal“, wurde der Warenhausdirektor von einem Bekannten gefragt. „Sie haben doch jetzt eine Vorkasse in Ihrem Schreibtisch, warum rufen Sie nicht auch ein Landeskammer ein?“

„Alte Dummheit“, rief der Bekannte. „Wann Sie mal“, wurde der Warenhausdirektor von einem Bekannten gefragt. „Sie haben doch jetzt eine Vorkasse in Ihrem Schreibtisch, warum rufen Sie nicht auch ein Landeskammer ein?“

„Alte Dummheit“, rief der Bekannte. „Wann Sie mal“, wurde der Warenhausdirektor von einem Bekannten gefragt. „Sie haben doch jetzt eine Vorkasse in Ihrem Schreibtisch, warum rufen Sie nicht auch ein Landeskammer ein?“

Advertisement for 'Hundfunk am Mittwoch' (Radio on Wednesday) in Leipzig and Königswusterhausen. It lists various radio programs and their start times, such as '6:30: Funkglocken', '8:15: Tänz der Frau', and '10:00: Musikgesellschaften'.

Advertisement for 'Große Zucht- und Auktionsversteigerung' (Large Breeding and Auction Sale). It features an image of a dog and text describing the sale of breeding animals and land. The sale is organized by the 'Verband der Vieh-Verkaufsvereinigungen der Ulmer' and is held in Bismarck (Anhalt) and Osterburg (Anhalt) on December 17th and 18th.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a separate column, containing various small notices and advertisements.

Steuerveränderungen im Dezember.

Haussteueränderungen im Dezember. 5. Dezember: Wohnbauz. Wohnsteuer einfach. ... 10. Dezember: Schulgeld für die nächsten Schuljahre.

Die Ausstellung „Das Kind“.

Ausstellung und Weihnachtsmesse im runden Turm der Marienburg. Troch schwerer Bedenken des Vorstandes wegen der Unklarheit der Zeit veranlaßt der Verband deutsche Frauenkultur...

Der Wanderversuch.

Zur Wanderversuchsanbahn wollen die Damen? Das ist leider unmöglich, die Staatsbahn hat Ausflüge für Leichtigkeit beantragt.

Ein Bühnenerfolg als Tonfilm.

Zu den erfolgreichsten Tonfilmen gehört das Lustspiel von Sabina von Arnim wie ein Kirchenmann, das in Berlin allein ein Jahr lief.

Auf dem Wochenmarkt.

Was heute morgen nicht abzuviel los. Ich nehme an, ebenfalls der Käse wegen waren Obst und Gemüse noch nicht aufgetaucht.

Die reiche Ausstellung der holländischen Schulen.

Der sich u. a. die Akademie, die holländ. Hausarbeiten und Gewerkschaft für Mädchen, das Frauen-Vereinsmuseum...

Die Verkaufsarbeit.

Die Verkaufsarbeit stellt durch künstlerischen Ausdruck das Geleitene, was vorzügliches Material, sind doch unzureichende deutsche Kunsthandwerkstätten...

Abendveranstaltungen.

Abendveranstaltungen der Schule und Wanderversuchsanbahn und Hinterschule, e. S. Crispusgasse (S.).

Radfahrwege in den deutschen Großstädten.

Der Deutsche Radfahrer-Vereinsrat einmütig den Untersuchungen von Prof. Dr. E. Wolff (alle) über Verkehrsbedingungen...

2. Konzert des V. Pflücker-Kammerorchesters im Zoo.

Vor einem großen, stark interessierten Publikum wurde am Sonntag das 2. Konzert im Zoo in verlesener und verfeinerter Weise...

Chiffrierte in Städt. Hafen-Galle-Tropfen.

Angenommen am 27. November. Gemeldet wird, dass die Stadt von Hamburg, Motorfahrzeug 12 mit Bahn 140 mit...

Amerikanische Reflektoren.

Ein Vortrag im Institut für Zeitungsfragen. Die Reihe der Einzelvorträge, die das Institut für Zeitungsfragen auch in diesem Winter...

Ein mitternachts Gedicht bilden drei Sätze aus Mozarts Haffner-Serenade, welchen ein ebenfalls lebendiger Marsch in D-Dur vorausgeschickt wurde. Margit Kany spielte mit überlegener Fertigkeit und bewundernswürdigem Stilgefühl die Solo-Geige...

Man muss diesen hochgeschätzten Meister des Wortes als Mittelpunkt dieses Filmes aus französischer Revolutionzeit an erster Stelle nennen. Wenn man ihn hört und sieht, als Träger gegen König und Monarchie...

Die Reihe der Einzelvorträge, die das Institut für Zeitungsfragen auch in diesem Winter durchzuführen veranlaßt, wurde am Freitag mit einem Vortrag von Dr. Theodor Lübbecke über das Thema „Die amerikanische Reflektoren“...

Das 2. Konzert des V. Pflücker-Kammerorchesters im Zoo. Vor einem großen, stark interessierten Publikum wurde am Sonntag das 2. Konzert im Zoo in verlesener und verfeinerter Weise...



Höchstens 10 Proz. Quote bei Otto Kühn, Halle.

In der heutigen Gläubigerversammlung der Firma Otto Kühn, Halle, Autogroßhandel und Karosseriefabrik, nach der Konsumverwaltung Weigel, Halle, einen Heberblick über die Sachlage.

Wie er ausführte, ist die Firma Otto Kühn im Jahre 1927 in Besoldung gerätend und 1931 nach dem Scheitern der Liquidation in Liquidation gerätend. Nach der Konsumverwaltung Weigel, Halle, einen Heberblick über die Sachlage.

der Stadtvordirektorenverammlung davon zu überzeugen, daß es zweckmäßiger wäre, die gesamten Berliner Gläubiger zu verpacken. Auf jene Initiative bin wurde 1923 jener unglückselige Vertrag mit der Exekutionsfirma Schwenke & Co. geschlossen, durch den der riesige Komplex der halleischen Hofanlagen für die Dauer von 50 Jahren verpachtet wurde.

Die Stadt erhielt die Pachtsumme für den ganzen Zeitraum fast ausreißend, die 1500 Millionen Mark hatten aber nur einen

Neuer Tiefstand des englischen Pfundes.

Gegen Reichsmark etwa 14,69.

Das englische Pfund erreichte am Montag einen neuen Tiefstand. Nachdem der Anfangsnotiz gegenüber Sonntagabend noch ziemlich beharrlich war, trat im Laufe des Tages eine recht erhebliche Abschwächung ein. London gegen Reichsmark wurde mit 14,64, d. h. gegen Reichsmark mit etwa 14,69, gehandelt, gegen anfangs 15,23 gegen Reichsmark mit 14,85 gegen Reichsmark.

In den Kreisen des Finanzwesens beurteilt man bereits seit einiger Zeit die Aussichten für das englische Pfund und für die von seiner Einmaligkeit abhängigen norddeutschen Werten mit größter Zurückhaltung. Dennoch hat die neue Abwärtswendung des Pfundes seinen über verhältnismäßig großen Ausmaßes überrascht. Eine überzeugende Erklärung für die abermalige starke Pfundentwertung ist nicht ohne weiteres zu finden. In den letzten Wochen der Pfundnotiz unter dem Druck von holländischen Währungs- und die holländische Notenbank hat gewisse Teile ihrer Bestände an Pfund abgetrieben. Diese Verkäufe sind aber bereits abgeklungen, und trotzdem ist der Pfundkurs weiter abgeklungen.

Goldmark von 268 310 Mark. Redukt man diese Summe auf die 50 Jahre um, so ergibt sich, daß die Stadt jährlich die lächerliche Pachtsumme von 7900 Mark erhält.

Als Schlußnote die Verpachtung der halleischen Höfen durchgeföhrt wurde, ist es aus dem Kapitalmarkt, verzieht auf alle Rechte aus seiner Beamtenstellung und übernahm die Leitung der Behörde, jenes Unternehmens also, dessen Gründung auf ihn zurückzuführen war. An Gehalt besaß Schilling einen Betrag, der mindestens das Dreifache vom dem ausmachte, was er als Statistat erhalten hatte.

Die Lebenshaltungskosten im Oktober.

Anges Berlin wird gemeldet: Die Reichsregierung hat die Lebenshaltungskosten festgestellt. Die Preissteigerung des Statistischen Reichsamts für den Durchschnitt des Monats November auf 18,19 gegenüber 1931 im Vormonat; der Rückgang beträgt somit 0,9 Prozent. Am dem Rückgang sind hauptsächlich die Preissteigerungen Ernährung und Bekleidung beteiligt.

Produktenbörse zu Halle.

Table with 3 columns: Artikel, Preis, and weitere Preise. Items include Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, etc.

Deutsche Anleihen und Aktien.

Berlin, 30. November. Die deutschen Aktien und Anleihen haben im Auslande in der verflochtenen Woche einen starken Rückgang erfahren. Vorher sind innerhalb acht Tagen in London von 80 auf 82 gefallen. Aktien in Zürich von 80 auf 79, Nordbahn in New York von 8 1/2 auf 7.

Die 7 1/2-Damensanleihe fiel in New York von 60 auf 54, in London von 67 auf 50. Die Jungmannleihe erlebte in New York Kurzurückgang von 35,50 auf 33, in London von 38 auf 40. In den letzten Wochen der Pfundnotiz unter dem Druck von holländischen Währungs- und die holländische Notenbank hat gewisse Teile ihrer Bestände an Pfund abgetrieben.

Der Reichsbankkredit für die Ratowitzer A.G.

Der Reichsbankkredit für die Ratowitzer A.G. Den Reichsbankkredit für die Ratowitzer A.G. Den Reichsbankkredit für die Ratowitzer A.G. Den Reichsbankkredit für die Ratowitzer A.G.

Acht Milliarden Aufwertungshypotheken.

Der Bestand an Aufwertungshypotheken läßt sich nach dem für den Januar 1932 für Ende September 1931 auf 7,2 Milliarden Mark schätzen. Die Aufwertungshypotheken sind im Verhältnis von 100 auf 100, d. h. etwa ein Viertel der gesamten Aufwertungshypotheken.

Reich und Großbanken.

Reich und Großbanken. Reich und Großbanken. Reich und Großbanken. Reich und Großbanken. Reich und Großbanken.

Die Fleischpreise in Halle.

Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am halleischen Schlachthaus und Viehhof zu Halle. Die Preise für Fleischwaren sind im Vergleich zum 30. November für 50 Kilogramm im Durchschnitt um 10 bis 15 Prozent gestiegen.

Der Reichsbankkredit für die Ratowitzer A.G.

Der Reichsbankkredit für die Ratowitzer A.G. Der Reichsbankkredit für die Ratowitzer A.G. Der Reichsbankkredit für die Ratowitzer A.G.

Brennabor-Corona.

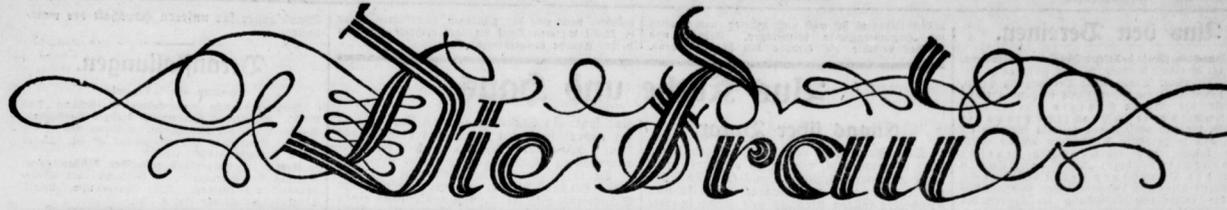
Folgen der Brennabor-Affäre. Die Corona-Fabrikanten und Metallindustrie A.G., Brandenburg, hat vor zwei Jahren ein Produktionsabkommen mit den halleischen Werken abgeschlossen und sich mehr zur Verwirklichung verpflichtet.

Zum Selbstmord des Stadtrats Gehring.

Ein typischer Parteibühnenmann. Vom Hohenreiter zum Herrn Generaldirektor. Gehring's Name, der in den letzten Jahren mehrfach in der Öffentlichkeit genannt wurde, landete während des Hohenreiter-Prozesses erneut auf. In einer dramatischen Vernehmung gab Gehring zu, mit den Brüdern Elzard während seiner Amtszeit die Geschäfte gemacht und u. a. auch Provisionen genommen zu haben.

Wetterstände.

Table with 3 columns: Ort, Temperatur, and weitere Wetterdaten. Locations include Göttingen, Braunschweig, etc.



Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft.

Eschen ist's, der Hausfrau was zu schenken. Ein kleiner Strauß erfreut sie sehr... Über die Spargelzeit vom 'geheim'...

Es gibt ja doch zu vielerlei, was man zum Anlaß einer wirklich sinnigen Aufmerksamkeitsnahme kann. Um gleich Beispiele zu bringen...

Modische Kleinigkeiten.

Es ist sehr interessant zu beobachten, wie die Mode auch in diesen Dingen, das heißt ihrer Gestaltung, dem modischen Zubehör...

doch ist es so und all die reizenden bunten Lächer in bedruckter Seide, ob dicht, ob dünn...

Arbeit als Heilmittel.

Neben vielen Schattenseiten unserer Zeit gibt es doch auch so manchen Fortschritt, der richtig angewendet, ganzen Menschen...

Aus aller Welt.

Der Verband Königsberger Frauenvereine eröffnete Anfang Januar eine Ghebarungsstelle. Die ebrenamtliche Zeitung wird Frau Dr. Streißner übernehmen...

Glip und sonstige Patentverfälscher in Stahl schloßen den Gürtel und stieren das Kleid. In Verbindung mit der Gürtelschlinge...

Das praeussische Staatsministerium hat der Weltkriegs-Pauline Knoblauch in...

Die drei-Zimmer-Wohnungen unentgeltlich für sich in Anspruch zu nehmen. Die einzige Bedingung, die dabei gestellt wird...

Das praeussische Staatsministerium hat der Weltkriegs-Pauline Knoblauch in Reuz-Stein, Kr. Pr.-Holland, die Weltkriegsmedaille am Bande verliehen. Im letzten Sommer...

Frau Knoblauch ließ sich erste in das brandende Wolkenhaus und brachte ein zwei Monate altes Kind heraus. Als sie ins Freie kam...

Vom Büchertisch der Frau.

Eine vielmehrleitete Erscheinung unserer Zeit ist die moderne Jugend, die nur die Aufmerksamkeit der Zeitgenossen auf sich zu ziehen vermag...

Aus den Vereinen.

Wohnungsverhältnisse hiesiger Frauenvereine. Derartige Verhältnisse hiesiger Frauenvereine...

Der Deutsche Staatsbürgerinnenverband (Frauenbildungsverein von 1911) mit der Zusammenfassung seiner Vereinstätigkeiten...

Der Vaterländische Frauenverein vom roten Kreuz, Zweigverein Halle, wurde wieder das 8. Dezember in 14 Stunden...

Vom Verband der weibl. Handels- und Warenangestellten wird berichtet: Gut zu wissen ist die Kunde...

Die Deutschnationale Hausangestellte-Gruppe feierte am 9. November ihr 8. Jahresfest. Die Feiern...

Collettenkünfte der Frau von Goethe.

Von H. Kanti-Riedel. Gelehrte Frauen waren stets Schöpferinnen ihrer eignen Mode. Jede Nachahmung...

Strenge Sittemenge haben in Dittles Halle, in ihrem Salon, nie gekannt. Nach ihrer Auffassung...

stellen liegen es sich auch nicht nehmen, nach Fräulein zur Augenbergebende...

Aus Küche und Haus.

Etwas über Borax.

Der Borax wird von der Hausfrau lange nicht so gewürdigt, wie er verdient, denn er ist ein unentbehrliches Haus- und Toilettemittel...

Will man von Flecken und Fetzen schnell Bering- und Zwiebelgeruch entfernen, reibt man sie mit einem nassen Lappen ab...

Geöffneten Gegenständen werden durch scharfe Desinfektionsmittel bald unangenehm, aber Borax löst auf milde Weise den Schmutz...

Der Borax sollte man immer eine kleine Menge Borax aufbewahren. Die Sachen plätten sich leichter und bekommen einen weichen Glanz...

Die Boraxseife ist Borax ganz besonders geeignet. Ein Vollbad mit einer Handvoll Borax ist angenehm und gut für die Haut...

Welche Reinigungsleistung verlangen wir Hausfrauen vom Staubfänger?

Von Emil Seelie. Wir Hausfrauen haben in den letzten Jahren so manchen Vertreter von Staubfängern anhören dürfen oder müssen...

Die Toilette parlante vervollständigen poetisch-mütterliche Haartränke und Balsambäder. Stadte Frau von Goethe Blumen oder Laub an Brust und Haarlocken...

Die jüngeren Damen ahmten die Mode fremd nach. Wenn die jungen Eleganten im Ballaal erschienen, konnten sie aus der Toilette parlante vieles lernen.

Die Hausfrauen haben in den letzten Jahren so manchen Vertreter von Staubfängern anhören dürfen oder müssen. Und die meisten von uns kennen die Weisheit...

Die Toilette parlante war geistreich, aber auch frohlockt wie ihre Unterthanen. Ihr Verleher überhaupt. So erzählt der baltische Schriftsteller Alexander von Sternberg...

nachdem auch eine der geliebten Hausfrauen Frau v. Stoff warmen Dank für ihre jährige Tätigkeit...

einmal sagt: der Staubfänger ist gerade der Himmel dem Teppich. Die Beanspruchung durch das Klopfen zu erparieren...

Meines Erachtens ist die Sache ganz einfach. Ein Staubfänger muss ein Zimmer von Staub reinigen, und je mehr Staub er in einer bestimmten Zeit...

Diesen Staub muss dann noch mal anders ein feinnetziges Drahtgitter gefen lassen. Der Staub durch das Gitter...

Der Deutsche Frauenbund: 12. Gaufrühmachten Vortrag von Frau Fetting-Bogel. Ein Vortrag des Jahres, eine Wanderei von West zu Ost...

Deutscher Frauenbildungsverein: Die Stellung der Gartenkultur im modernen Naturleben mit Bildnissen. Herr Gartenbauingenieur C. Meyer...

Deutscher Frauenbildungsverein: Die Stellung der Gartenkultur im modernen Naturleben mit Bildnissen. Herr Gartenbauingenieur C. Meyer...

Deutscher Frauenbildungsverein: Die Stellung der Gartenkultur im modernen Naturleben mit Bildnissen. Herr Gartenbauingenieur C. Meyer...

Deutscher Frauenbildungsverein: Die Stellung der Gartenkultur im modernen Naturleben mit Bildnissen. Herr Gartenbauingenieur C. Meyer...

Deutscher Frauenbildungsverein: Die Stellung der Gartenkultur im modernen Naturleben mit Bildnissen. Herr Gartenbauingenieur C. Meyer...

Deutscher Frauenbildungsverein: Die Stellung der Gartenkultur im modernen Naturleben mit Bildnissen. Herr Gartenbauingenieur C. Meyer...

Deutscher Frauenbildungsverein: Die Stellung der Gartenkultur im modernen Naturleben mit Bildnissen. Herr Gartenbauingenieur C. Meyer...

Deutscher Frauenbildungsverein: Die Stellung der Gartenkultur im modernen Naturleben mit Bildnissen. Herr Gartenbauingenieur C. Meyer...

Staubfänger für unseren Haushalt der wertvollere ist.

Veranstaltungen.

Dienstag, den 1. Dezember. Verband der weibl. Handels- und Warenangestellten: Weihnachtsfeier. Am Freitag, den 6. Dezember...

Deutscher Frauenbildungsverein: Die Stellung der Gartenkultur im modernen Naturleben mit Bildnissen. Herr Gartenbauingenieur C. Meyer...

Deutscher Frauenbildungsverein: Die Stellung der Gartenkultur im modernen Naturleben mit Bildnissen. Herr Gartenbauingenieur C. Meyer...

Deutscher Frauenbildungsverein: Die Stellung der Gartenkultur im modernen Naturleben mit Bildnissen. Herr Gartenbauingenieur C. Meyer...

Deutscher Frauenbildungsverein: Die Stellung der Gartenkultur im modernen Naturleben mit Bildnissen. Herr Gartenbauingenieur C. Meyer...

Deutscher Frauenbildungsverein: Die Stellung der Gartenkultur im modernen Naturleben mit Bildnissen. Herr Gartenbauingenieur C. Meyer...

Deutscher Frauenbildungsverein: Die Stellung der Gartenkultur im modernen Naturleben mit Bildnissen. Herr Gartenbauingenieur C. Meyer...

Deutscher Frauenbildungsverein: Die Stellung der Gartenkultur im modernen Naturleben mit Bildnissen. Herr Gartenbauingenieur C. Meyer...

Deutscher Frauenbildungsverein: Die Stellung der Gartenkultur im modernen Naturleben mit Bildnissen. Herr Gartenbauingenieur C. Meyer...

Deutscher Frauenbildungsverein: Die Stellung der Gartenkultur im modernen Naturleben mit Bildnissen. Herr Gartenbauingenieur C. Meyer...

Deutscher Frauenbildungsverein: Die Stellung der Gartenkultur im modernen Naturleben mit Bildnissen. Herr Gartenbauingenieur C. Meyer...

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a scanning artifact.

Kleine Anzeigen der Saale-Zeitung

Die "Kleine Anzeigen" sind die Fortsetzung des "Saale-Anzeigers". Die Kleinanzeigen sind zu jeder Zeit zu haben. Die Kleinanzeigen sind zu jeder Zeit zu haben. Die Kleinanzeigen sind zu jeder Zeit zu haben.

Offene Stellen

Reisekolonnen gesucht

und tüchtige, fleißige Einzelreisende für die weitläufige "Grüne Welt" sowie für eine gut eingeleitete Fingerring- und andere Bergwerksaufträge bei höchsten Provisionen und sofortiger Auszahlung. Persönliche Vorstellung mit Ausweis des "Saale-Anzeigers" in Halle, Martinstraße, Dienstags, den 1. Dez. 1931 und Mittwoch, den 2. Dez. 1931, von nachmittags 3 bis 6 Uhr bei dem Reichsführer Rudolf Wobrowski nach ausweisweisender Karte aus dem "Saale-Anzeiger".

Achtung!

Schöne Einzimmerwohnung mit allem Komfort, elektr. Licht, Bad, WC, Heizung, Wasser, Gas, etc. in bester Lage. Preis 200,-. Näheres in der Saale-Zeitung.

5 Herren

in der Bekleidungsbranche tätig. Gute Verdienstmöglichkeiten. Näheres in der Saale-Zeitung.

Hausverwaltung

für alle Arten von Immobilien. Tüchtige, zuverlässige Verwaltung. Näheres in der Saale-Zeitung.

3g. Bäckergehilfe

für sofortige Stellung. Gute Verdienstmöglichkeiten. Näheres in der Saale-Zeitung.

Autonagel

für sofortige Stellung. Gute Verdienstmöglichkeiten. Näheres in der Saale-Zeitung.

Besonders preiswerte Schlafzimmer

1050.- 950.-
195.- 680.- 550.- 350.-
Große Auswahl
Gebr. Jungeblut
Halle (Saale)
Abrechtstr. 37

Graberladen

in glänzender Lage bei der Berliner Straße. Sehr schön eingerichtet. Preis 1. Januar zu vermieten. Off. erb. unter 3 186 an Jungeblut & Co. P. 186, Saale-Zeitung.

Mühlenerplatz herrlich 1. Etage

7 Zimmer, mit vollständigem Zubehör und Vorgartenanlage per 1. April 1932 zu vermieten. 3. Weinstraße 14.

3-Zimmer-Wohnung

in guter Lage, 40 qm, sofort auf rote od. blaue Karte zu verm. ohne Nebk. Off. erb. unter 3 1768 an die Exp. d. Sa.

3-4-3-Wohn.

10 qm, auf bl. Karte, gel. Vergleiche, auch mögliche Umzug auch nach außerhalb. Off. erb. unter 3 1768 an die Exp. d. Sa.

Herrenpels

mit toller Figur, 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Gr. leeres Zim.

in gut. Lage, 20 qm, verm. 1. März 1932. Off. erb. unter 3 1768 an die Exp. d. Sa.

Möbl. Zimmer

in gut. Lage, 15 qm, verm. 1. März 1932. Off. erb. unter 3 1768 an die Exp. d. Sa.

Autonagel

für sofortige Stellung. Gute Verdienstmöglichkeiten. Näheres in der Saale-Zeitung.

2 leere Zimmer

in gut. Lage, 20 qm, verm. 1. März 1932. Off. erb. unter 3 1768 an die Exp. d. Sa.

Wohn- u. Schlafz.

in gut. Lage, 20 qm, verm. 1. März 1932. Off. erb. unter 3 1768 an die Exp. d. Sa.

Gut möbl. Zimm.

in gut. Lage, 15 qm, verm. 1. März 1932. Off. erb. unter 3 1768 an die Exp. d. Sa.

4-3-Wohnung

in gut. Lage, 40 qm, verm. 1. März 1932. Off. erb. unter 3 1768 an die Exp. d. Sa.

Sehr nette schöne Flurgarderoben

23.- 45.- 48.- 55.- 66.- 75.- 76.- 80.- 100.- Mk.

Diehlen-Garnituren

50.- 63.- 75.- 93.- Mk. Große Auswahl G. Schälbe Gr. Märkerstr. 20 am Markt

Nähmaschinen

ausg. auf Zeitzahlung mit Garantie zu verkaufen Deutsche Nähmaschinen-Fabrik, Halle a. S., Bernburger Straße 30

Gute Pianos

vermietet zu m. Preis Preisen 4. Doll. Pianohaus, Ullrichstr. 35

Ein Götchen

und Speckseite zu verkaufen. Junges, schönes Götchen. Preis 10,-. Off. erb. unter 3 1768 an die Exp. d. Sa.

Violinen

in guter Ausstattung . . . von 5.00 an Violinböden . . . von 1.25 an Violinböden . . . von 4.00 an Saiten und Bestandteile das größte Lager Musikhaus A. Hermann Müller (Musik-Händler) nur Große Märkerstraße 3 (am Markt)

Staubendicht! Möbel

Schafzimm. v. 100.- an Küchen. v. 25.- an Betten. v. 20.- an Sofas. v. 10.- an Stühle. v. 5.- an Tische. v. 3.- an Lampen. v. 2.- an Spiegel. v. 1.- an Uhren. v. 0.50 an Bilder. v. 0.25 an Porzellan. v. 0.10 an Spielzeug. v. 0.05 an Kleinfach. v. 0.02 an Schmuck. v. 0.01 an Kleinigkeiten. v. 0.005 an Nadeln. v. 0.002 an Knöpfe. v. 0.001 an Kleinfach. v. 0.0005 an Nadeln. v. 0.0002 an Knöpfe. v. 0.0001 an Kleinfach. v. 0.00005 an Nadeln. v. 0.00002 an Knöpfe. v. 0.00001 an Kleinfach.

Speisezimmer

in gut. Lage, 15 qm, verm. 1. März 1932. Off. erb. unter 3 1768 an die Exp. d. Sa.

Schwarzes Piano

in gut. Lage, 15 qm, verm. 1. März 1932. Off. erb. unter 3 1768 an die Exp. d. Sa.

Für Liebhaber

in gut. Lage, 15 qm, verm. 1. März 1932. Off. erb. unter 3 1768 an die Exp. d. Sa.

Wohnzimmer

in gut. Lage, 15 qm, verm. 1. März 1932. Off. erb. unter 3 1768 an die Exp. d. Sa.

Wohnzimmer

in gut. Lage, 15 qm, verm. 1. März 1932. Off. erb. unter 3 1768 an die Exp. d. Sa.

11/2-octen

Claviers, Orgeln, etc. Preis 100,-. Off. erb. unter 3 1768 an die Exp. d. Sa.

Puppenstube

in gut. Lage, 15 qm, verm. 1. März 1932. Off. erb. unter 3 1768 an die Exp. d. Sa.

Beljantel

in gut. Lage, 15 qm, verm. 1. März 1932. Off. erb. unter 3 1768 an die Exp. d. Sa.

Wintermantel

in gut. Lage, 15 qm, verm. 1. März 1932. Off. erb. unter 3 1768 an die Exp. d. Sa.

17500 Mark

in gut. Lage, 15 qm, verm. 1. März 1932. Off. erb. unter 3 1768 an die Exp. d. Sa.

15000 Mark

in gut. Lage, 15 qm, verm. 1. März 1932. Off. erb. unter 3 1768 an die Exp. d. Sa.

9000 Mark

in gut. Lage, 15 qm, verm. 1. März 1932. Off. erb. unter 3 1768 an die Exp. d. Sa.

1. Hypothek

in gut. Lage, 15 qm, verm. 1. März 1932. Off. erb. unter 3 1768 an die Exp. d. Sa.

AM 15-bis 20000

in gut. Lage, 15 qm, verm. 1. März 1932. Off. erb. unter 3 1768 an die Exp. d. Sa.

4000 Mark

in gut. Lage, 15 qm, verm. 1. März 1932. Off. erb. unter 3 1768 an die Exp. d. Sa.

1030 Mark

in gut. Lage, 15 qm, verm. 1. März 1932. Off. erb. unter 3 1768 an die Exp. d. Sa.

1030 Mark

in gut. Lage, 15 qm, verm. 1. März 1932. Off. erb. unter 3 1768 an die Exp. d. Sa.

Ich wünschte nur . .

ihnen statt dieser Anzeige eine meiner vielbewunderten Waschmaschinen gleich einmal praktisch vorführen zu können. Wenn bestellen sie deshalb ganz unversichert ein Problemmaschine W. Propete anrufen unter 3 1768 an die Exp. d. Sa.

Wohnzimmer

in gut. Lage, 15 qm, verm. 1. März 1932. Off. erb. unter 3 1768 an die Exp. d. Sa.

Wohnzimmer

in gut. Lage, 15 qm, verm. 1. März 1932. Off. erb. unter 3 1768 an die Exp. d. Sa.

Wohnzimmer

in gut. Lage, 15 qm, verm. 1. März 1932. Off. erb. unter 3 1768 an die Exp. d. Sa.

Wohnzimmer

in gut. Lage, 15 qm, verm. 1. März 1932. Off. erb. unter 3 1768 an die Exp. d. Sa.

Wohnzimmer

in gut. Lage, 15 qm, verm. 1. März 1932. Off. erb. unter 3 1768 an die Exp. d. Sa.

Wohnzimmer

in gut. Lage, 15 qm, verm. 1. März 1932. Off. erb. unter 3 1768 an die Exp. d. Sa.

Wohnzimmer

in gut. Lage, 15 qm, verm. 1. März 1932. Off. erb. unter 3 1768 an die Exp. d. Sa.

Wohnzimmer

in gut. Lage, 15 qm, verm. 1. März 1932. Off. erb. unter 3 1768 an die Exp. d. Sa.

Wohnzimmer

in gut. Lage, 15 qm, verm. 1. März 1932. Off. erb. unter 3 1768 an die Exp. d. Sa.

Wohnzimmer

in gut. Lage, 15 qm, verm. 1. März 1932. Off. erb. unter 3 1768 an die Exp. d. Sa.

Wohnzimmer

in gut. Lage, 15 qm, verm. 1. März 1932. Off. erb. unter 3 1768 an die Exp. d. Sa.

Statt besonderer Anzeige!
Sonntag Mittag entschlief sanft unser lieber guter Vater,
Schwieger-, Groß- und Urgroßvater, der Polizeibeamte i. R.

Karl Bock

im 94. Lebensjahre.

Halle (Saale), den 30. November 1931.
Jahnstraße 2

In tiefer Trauer
im Namen aller Hinterbliebenen
Anna Bock.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Mittwoch, dem 2. Dezember, um 14 Uhr, in der kleinen Kapelle des Gertraudenriedhofes statt. Es wird gebeten, vor Beileidsbesuchen abzusprechen.

Wir bedauern aufs tiefste das Ableben unseres
lieben Mitgliedes und Vorsitzenden unseres
Vorstandes.

des Medizinalrates

Dr. Carl Heimbucher

zu Halle (Saale), Littuanien.
Sein Andenken werden wir stets in hohen
Ehren halten.

Der Bezirksverband alter Kösenener Corpsstudenten
für Halle und Umgegend.

Beisetzung: Donnerstag, den 3. Dez., nachm. 2 Uhr,
Gertraudenriedhof.

Nachruf.

Am Sonntag, dem 29. November, verschied
uns unerwartet unser allverehrter Clubkamerad

Herr Medizinalrat Dr. Carl Heimbucher

Wir verlieren in ihm einen treuen, auf-
richtigen Freund und Clubkameraden, welcher
stets an Bestrebungen unserer Jagdclubs
wärmstes Interesse zeigte.

Wir werden das Andenken des Verstorbenen
stets in Ehren halten.

Jagdclub Hubertus, Halle (S.)
Der Vorstand.

Statt besonderer Anzeige.

Am 29. November 1931 entschlief sanft nach
längerem Leiden mein innigstgeliebter Mann und
Schwager, der Zöllbetriebssekretär

Oskar Schmalzkopf.

In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen
Nikoline Schmalzkopf
geb. Petersen.

Halle (S.), Königstraße 5, III.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den
2. Dezember, um 15 Uhr von der kleinen Kapelle
des Gertraudenriedhofes aus statt.
Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt
„Pietät“ (M. Burkel), Kl. Steinstr. 4 entgegen.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss entschlief
heute nachmittag 4 Uhr sanft nach kurzem, schwerem,
in Geduld getragenen Leiden, einen Tag nach ihrem
41. Geburtstag, meine innigstgeliebte Frau, unsere
herzensgute, treusorgende Mutter, Frau, unsere

Margarete Jokisch geb. Nake

In tiefem Leid
Alwin Jokisch und Kinder
zugleich im Namen aller Verwandten

Amendorf, den 29. November 1931.
Bismarckstraße 4.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 3. Uhr, von
der Kapelle des Radeweller Friedhofes aus statt.
Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

Statt besonderer Anzeige.

Am 1. Advent, abends 10^{1/2} Uhr, verschied
plötzlich und unerwartet, im festen Glauben an
ihren Erlöser, meine innigstgeliebte, treue Freundin

Fräulein Clara Jans

Lehrerin i. R.

In tiefem Schmerz
Anna Eckhardt

Die Trauerfeier findet Donnerstag, den 3. Dez.,
vorm. 10 Uhr, im Trauerhaus, Dryanderstr. 33 III,
statt, und anschließend 11^{1/2} Uhr die Beerdigung in
Merseburg.

Familien-Drucksachen

werden schnell und sauber angefertigt

Otto Hendel-Druckerei



Kindertrommel 2.25 1.—	Geige 2.25 1.—	Tischbillard 1.75 3.—	Trompete 1.75 0.50	Musikrolle 1.— 0.40
Kinderklavier 4.— 1.25				
Sprengapparat 9.— 2.95				
Ziehharmonika 4.— 1.25				

Werkzeugkasten 1.—	Turngarnitur mit verstellbaren Seilen, Feder- gepolsterten Ringen, Trapez- stange und Schaukelrett. 3.50
Kasperltheater 4.—	Kegelespiel schön lackiert, 1.—
Holzisenbahn in schönen Farben. 4.50 3.—	Kochherd für Spiritusheizung mit Topfen und Kesseln 1.50
Puppenküche mit schöner Einrichtung 7.— 5.75	Schaukelpferd gute Qualität 19.50
Festung in schöner Ausführung 4.50	Kinderauto Gummiräder und Hufe, gut laufend, leicht steuerbar 24.00



Eisenbahn
mit Uhrwerk, im Karton, bestehend aus Lokomotive, Tender, 2 Wagen und
Schienenkreis 1.25
vor- und rückwärtsfahrend, mit 3 Wagen 6.50

Sonny Boy - Druckpresse
mit Zahnhör 3.50

Kinder - Schreibmaschine
mit Metalltypen, sauber
schreibend 8.50



Keller-Konstruktionskasten
zum Bau einer Segel-
Yacht 3.85

Tipp-Kick
das Fußballspiel mit
mechanischen Figuren 4.50

Ich bin beim Land- und Amtsgericht Halle (Saale)
als Rechtsanwalt zugelassen

Dr. iur. Krug
Rechtsanwalt

Wir haben uns zu gemeinschaftlicher Ausübung der
Anwaltsstätigkeit verbunden
Unser Büro befindet sich Brüderrstr. 6

Dr. iur. Wettig
Rechtsanwalt

Dr. iur. Krug
Rechtsanwalt

Solide Reisekoffer

Praktische Anzugkoffer
Beste Schultornister
Akteapparat,
Brieftaschen,
Schreibmappen,
Zigarettenetuis.

Solideste Lederportemonaiss
beste Hosenbäuger, extra starke Rucksäcke,
Fußhülle, Fußballtrichter, extra billig.

Feinste, schicke
Damentaschen
in größter Auswahl zu besonders
billigen Preisen

Paul Göldner

Koffer- und Lederwarenfabrik
Halle (S.), Leipziger Straße 79
(neben Hotel „Rotes Roß“)
Acht. u. bestes Fachgeschäft am Platze
Alle Reparaturen sauber und billig

Es wird noch kälter!

Lassen Sie Ihre Fenster und
Türen mit

Hermetic

der kohlenparenden Dichtung,
ausrüstet. Alleinausführung:
H. Schäfer, Gaultstr. 17
Fernruf 24277

Geschäftsübergabe

Hiermit geben wir bekannt, daß wir am
1. Dezember 1931 unter
Bäcker Herberstraße 13
an Herrn **Dademeister**

Reinhard Miché
übergeben. — Wir danken unserer verehrten
Kundschaft für das uns in 40 Jahren
zugesagte Vertrauen und
ergeben uns, daß wir auch auf unsere
Nachfolger zu übertragen
hochachtungsvoll
Bäckermeister Hermann Matthes
und Frau

Geschäftsübernahme

Unser künftiger Bezugnahme auf obige
Bekanntmachung bitten wir die uns be-
ehrenden Kundschaft, das unserm Vor-
gänger bewiesene Vertrauen auch auf
uns zu übertragen. — Derzeit werden
wir befristet sein, den guten Ruf des
übernommenen Geschäfts durch Eiferung
saubere, schmackhafte Backwaren mit
nur gutem Material zu erhalten.

Brüder Konditorewaren.
Spezialität: Dreifach Weizenbrot, Schollen,
Käse, etc. etc. — Bestellungen
werden jederzeit pünktlich ausgeführt.
Unser der Zufriedenheit unserer Kunden
und laudbarer Bekanntheit bitten wir um Ihren
gütigen Zuspruch. Hochachtungsvoll
Reinhard Miché und Frau

Der Silberkurs

ist jetzt
noch wesentlich
niedriger
als 1930
und
außerordentlich
viel niedriger
als vor dem
Weltkriege.
Deshalb ist
jetzt
eine besonders
günstige
Gelegenheit
zum Einkauf von
Bestecken
in
ganzen
Aus-
stattungen
als vorzügliche
Kapitalanlage.
Juwelier
Tittel
Schmeerstraße 12
Altbewährtes
Besteckhaus
Goldene Medaille
1921, 1922 u. 1931

Achenbach

ab Lager
Wellblech-, Stahl-
und Betonbauten
jeder Art, fabrik-
mäßige Angebote und Pro-
spekte kostenlos
Gebr. Achenbach
G. m. b. H., Eisen-
und Wellblechwerke
Weidenau Sieg
Postfach Nr. 276
Vertreter:
Hans Schäfer,
Halle a. S.,
Mühlweg 11 Tel. 29-05

Verlobungsringe

Eigene Fabrikation,
daher billigste Be-
zugsquelle. Werkst.
mit elektr. Betrieb
R. Voss
Juwelen-Fabrikant
Leipzigerstr. 1
Laubengang.

Saal frei!

Gesellschafts-
zimmer i. 70 Pers.
Schweizerhaus
Wormlitzer Str. 16

Feinherarbeiten

Wäbhus, Dessauerstr. 4
Befeh.
Toblerladen 110 M.
Bismarckstr. v. 9 M. an.
Hinterbacken 100 M. u.
Bismarckstr. v. 9 M. an.
e. Seidenmann,
Seebener Str. 10 III.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise aufrichtiger
Teilnahme beim Heimgang unseres
lieben Entschlafenen
des Gastwirts
August Köcknitz
sagen wir auf diesem Wege unseren
herzlichsten Dank.
Köchstedt, den 30. November 1931
Die Hinterbliebenen

Donkushörche

Sonntag, den 6. Dezember, nachm. 5 Uhr
Weihnachtsoratorium
von Joh. Seb. Bach.
Karten zu 2., 1.50, 1.— RM. b. Hofbau u. Rammelt

Ganz delikate Mortadella 100 Pf.

Heute sowie Mittwoch billiger!
Außer Schweine-Leber 76 Pf.
Außer Schweine-Nieren 56 Pf.
Außer Schweine-Herzen 38 Pf.

Allerdelinstärkster Cabler nur 78 Pf.

A. Knäusel Butter, Wurst,
Flischwaren

Für den Weihnachtstisch

empfehle schöne Geschenke in
Spielwaren, Puppen
Bildern, Mal- und
Märchenbüchern
Jugendbüchern
Amateur, Postkarten-
u. Briefmarken-Alben
Briefpapieren, Büro-
Artikeln, Lederwaren
und
Christbaumstern
Albin Hentze,
Schmeerstr. 24, Fernruf 21624

Amtliche Bekanntmachungen

Der auf Grund des § 13 der Beerdig-
ungs-Verordnung vom 28. Februar
1931 angeordnete Sanftjahrsausweis über
die Einnahmen und Ausgaben der Stadt-
gemeinde Halle im ersten Halbjahr des
Rechnungsjahres 1931 liegt in der Zeit
vom 1. bis 14. Dezember 1931 während der
Dienststunden im Rathaus, Zimmer 12,
öffentlich aus.
Halle, den 11. 12. 1931. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die 5. ordentliche Vertreterversammlung
der „Elettrische Lieberabendzentrale“ Saalfreis-
Bitterfeld e. G. m. b. H. zu Halle a. S.,
findet am
Donnerstag, dem 10. Dezember 1931,
vormittags 11 Uhr
im kleinen Sitzungssaal der Bauhütte,
Kochstammer zu Halle, Saalfelder, 7. st.
Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Bericht über die Prüfung der Jahres-
rechnung 1930/31.
3. Feststellung der Jahresrechnung 1930/31.
4. Entlastung des Vorstandes und Auf-
sichtsrates.
5. Wahl von 2 Vorstandsmitgliedern,
6. Berichtsberechtigten.

Die gewählten Vertreter der Genossen-
schaft werden zur Teilnahme an der
5. ordentlichen Vertreterversammlung er-
gebenst eingeladen. Der Jahresabschluss
nebst Gewinn- und Verlustrechnung liegt
in den Geschäftsbüchern des Lieberabend-
werkes zu Halle a. S., Bernburger
Straße 12/13 in der Zeit vom 2. bis 9. De-
zember 1931 während der Dienststunden zur
Einsichtnahme aus.
Halle a. S., den 30. November 1931.
Elettrische Lieberabendzentrale
Saalfreis-Bitterfeld e. G. m. b. H.
v. Satzgenossin. Fr. Kähler.

Bekanntmachung.

Mit Gültigkeit vom 1. Dezember d. J.
wird der Ausnahmestempel 37 geändert.
Dieser Ausnahmestempel ist die Abdruck-
ung Halle (Saale).
Halle (Saale), den 28. Nov. 1931.
Halle-Bezirksämter Halle (Saale).

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 2. Dezember 1931, 10 Uhr,
versteigere ich in Halle a. S., Breiten-
ring 13, öffentlich meistbietend gegen Bar:
1. Kabinettglocke, 1 Tischglocke, 1 Tisch-
2. Schreibtisch, 2 Stühle, 1 Stuhl, 1
3. Wein, 1 Flaschenbruder, 3 Eichen, einen
Radioapparat, 1 Brillenträger, 1 Uhr, 1 Siegel,
1 Kanne, 1 Standuhr, 1 Reden-
apparat, 1 Schreibtisch, 1 Stuhl.